

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern täglich.

Börsenblatt

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N^o 19.

Leipzig, Freitag am 7. März.

1845.

Am tlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Generalversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler wird statutenmäßig in diesem Jahre am 20. April im großen Börsensaale stattfinden. Die bis jetzt zur Tagesordnung vorliegenden Gegenstände sind folgende:

I. Geschäftsbericht und Ablegung der Rechnung vom letzten Verwaltungsjahre.

II. Mittheilung des Resultates der Wahlen zur Ergänzung des Vorstandes und der Ausschüsse. Es sind zu wählen:

1) im Vorstande: ein Secretär und dessen Stellvertreter an die Stelle der Herren S. Hirzel und H. Brockhaus.
Im Amte bleiben die Herren Heinr. Erhard als Vorsteher und Herm. Schultze als Cassirer, mit deren Stellvertretern Fr. J. Frommann und K. Aue.

Die Wahl darf nach § 24 der Stat. weder auf ein Stuttgarter noch auf ein Berliner Mitglied fallen.

2) im Verwaltungsausschusse: zwei Mitglieder an die Stelle der Herren W. A. Barth und W. Einhorn.
Im Amte bleiben die Herren L. Bosh, L. Dehmigke, Fr. Brockhaus und C. Duncker, mit den Leipziger Stellvertretern Herren K. A. Reimer und C. Langbein.

3) im Wahlausschusse: zwei Mitglieder an die Stelle der Herren F. A. Herbig und C. Duncker.

Im Amte bleiben die Herren W. A. Barth, Fr. J. Frommann, K. A. Reimer und W. Heinrichshofen.

4) im Rechnungsausschusse: zwei Mitglieder an die Stelle der Herren L. W. Heyse und C. Hoffmann.

Im Amte bleiben die Herren Fr. Volkmar, A. Rost, C. Ruchardt, C. Bieweg.

5) in der Vergleichsdeputation: zwei Mitglieder an die Stelle der Herren J. C. B. Mohr und C. S. Mittler.

Im Amte bleiben die Herren C. Gerold, L. Dehmigke, Th. Enslin, Ferd. Dümmler.

III. Antrag des Vorstandes in der von Herrn W. Besser in No. 55 des Börsenblattes von 1844 angeregten Angelegenheit.

IV. Bericht in Betreff der von letzter Generalversammlung einem außerordentlichen Ausschusse zur Begutachtung überwiesenen Frage, „auf wessen Gefahr Disponenden, Novitäten und andere à Cond. gemachte Sendungen lagern.“

Diejenigen Mitglieder, welche nicht persönlich zur Messe kommen, jedoch wünschen, daß ihre in Leipzig anwesenden Geschäftsführer an der Börsenversammlung Theil nehmen, werden ersucht, solche mit einer ausdrücklich zu diesem Behufe und in ihrem eigenen Namen (nicht in dem ihrer Handlung) ausgestellten Vollmacht zu versehen, weil ihnen nur unter dieser Bedingung der Zutritt gestattet werden kann.

Anderweitige, vor die Generalversammlung zu bringende Anträge sind dem Vorstand möglichst früh, spätestens am Tage zuvor (Statuten § 17) mitzutheilen.

Stuttgart, Leipzig und Berlin, den 28. Februar 1845.

Der Börsenvorstand.

H. Erhard. S. Hirzel. H. Schultze.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 3. — 5. März 1845.

Aderholz in Breslau.

1461. **Balzer, J. B.**, Pressfreiheit u. Censur mit Rücksicht auf die Trierer Wallfahrt u. den doppelten Anklagezustand der schles. Tagespresse. 2. verm. Aufl. gr. 8. Geh. * 1/3 ₰

Zwölfter Jahrgang.

Aderholz in Breslau ferner:

1462. **Ritter, J. J.**, über die Verehrung der Reliquien u. besonders des heil. Rockes in Trier. 2. Aufl. 8. Geh. 2 1/2 ₰

1463. **Strachwitz, M. G. Fr. v.**, Nicht der heil. Rock zu Trier, sondern nur der kath. Priester Johannes Ronge. Offenes Sendschreiben an diesen. 8. Geh. 2 ₰

Arnoldische Buchh. in Leipzig.

1464. **Klemm, K. J.**, welcher einen entschiedenen Kampf die Gründer der evang. Kirche gegen das Heuchelwesen in der Religion geführt. Predigt. gr. 8. Geh. * 2 1/2 ₰

1465. **Klotzschii** Herbarium mycologicum. Cent. VII., cura L. Rabenhorst. 4. In Carton. ** 5 ₰

Bäcker in Offen.

1466. **Blätter**, rheinische, für Erziehung und Unterricht, hrsg. v. F. A. W. Diesterweg. Jahrg. 1845 in 6 Hefen. (31. 32. Bb.) 8. Geh. * 2 $\frac{2}{3}$ ₰

Baensch in Magdeburg.

1467. **Schulze, W.**, die Jesuiten. Dem deutschen Volke zum Spiegel, zum Zügel, zum Niegel geschildert. gr. 8. Geh. 2 ₰

Bassermann in Mannheim.

1468. **Nuhn, A.**, Handbuch der chirurg. Anatomie. 2. Th. (specielle chirurg. Anatomie) 1. Bd.: Chirurg. Anatomie des Kopfes. gr. 8. Geh. 3 $\frac{1}{2}$ ₰

Becher & Müller in Stuttgart.

1469. **Gichstrom, F.**, graphische Darstellung des Laufes der Planeten im J. 1845. Ein Blatt gr. Imp. Fol. Mit erläut. Text in 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ ₰

Berger's Buchh. in Leipzig.

1470. **Czeräki, Ronge und Herr Joh. Sportschil.** Von e. kath. Laien. 12. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰
1471. **Rindviehpest**, die, deren Vorbeugung und Heilung. 3. Aufl. gr. 12. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

Gebr. Vorträger in Königsberg.

1472. **Reuter, F. G.**, die preuß. Stempelsteuer-Vorschriften, wie sie jetzt bestehen, systematisch dargestellt. gr. 8. Geh. * 1 ₰

Braun & Schneider in München.

1473. **Bilder-Legende** für das christkath. Volk, mit begl. Texte v. M. Singel. 6. Hest. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰

Brockhaus in Leipzig.

1474. **Real-Encyclopädie.** (Conversations-Lexikon.) 9. Aufl. 51. Hest. Lex. 8. Geh. als Rest.

F. Dümmler in Berlin.

1475. **Zumpt, C. G.**, Auszug aus der lateinischen Grammatik. 6. Ausg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

Eblersche Buchh. in Hanau.

1476. **Klarin, Elisabeth**, die wohlunterrichtete und sich selbst belehrende Köchin. 8. verb. u. verm. Aufl. kl. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ ₰
1477. **Köchin**, die kleine praktische. 16. Geh. $\frac{2}{10}$ ₰

Eisen in Köln.

1478. **Karte der rheinpreuß. u. belg. Eisenbahnen.** Mit Angabe der Stationen u. Halte, sammtl. (25) Tunnel, der Ansichten der Städte Köln u. Ostende und den Abbild. merkw. Monumente. Cart. * 8 ₰
Die Namen der größern Städte u. alle Erklär. deutsch u. franz.
1479. **Kiefer, F. J.**, die Sagen des Rheinlandes. Mit Titellkupf. gr. 16. Cart. * 1 ₰

Enslinsche Buchh. (F. Geelhaar) in Berlin.

1480. **Ministerial-Blatt** für die gesammte innere Verwaltung in den R. Preuß. Staaten. 6. Jahrg. (1845.) gr. 4. * 3 ₰

Eupel in Sonderhausen.

1481. **Duval, C.**, das Eichsfeld. 2. Hest. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Franch'sche Verlagsb. in Stuttgart.

1482. **Außland**, das belletristische, hrsg. v. C. Spindler. 253—257. Bb.: die Ansiedler in Canada, von Marryat. Nach dem Engl. v. L. Hauff. 16. Gh. 10 ₰

Goedsche in Meissen.

1483. **Herrmann, A. L.**, kurze Geschichte des Königr. Sachsen. 1. Hest. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Grimm in Dresden.

1484. **Schiffner, A.**, Beschreib. v. Sachsen. Supplementheft. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Grunow in Leipzig.

1485. **Auß der Kaserne.** Memoiren eines österr. Militärs. Herausg. v. St. Thurm. 2 Bde. 8. Geh. 3 $\frac{1}{3}$ ₰

Helbig in Altenburg.

1486. **Wanderer**, der. Ein Volksblatt, hrsg. v. C. A. L. Donath. 3. Jahrg. (1845) in 12 Lief. 4. 18 ₰

Hensen & Co. in Aachen.

1487. **Sendschreiben**, offenes, an Hrn. J. Ronge, als Entgegnung auf dessen Aufruf „An die niedere Geistlichkeit“ Von e. kath. Priester. 8. Geh. 3 ₰

Hermann in Leipzig.

1488. **Die Verhältnisse des Königl. Seehandlungs-Instituts u. dessen Geschäftsführung u. industrielle Unternehmungen.** gr. 4. Berlin. Geh. * * 10 ₰

Hoffmann in Striegau.

1489. **Ist die Verehrung der Heiligen Gottes eine für den Christen vernünftige Handlung?** Epistel eines schles., kathol. Dorfpfarrers an seine geliebten Mitchristen. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

1490. **Müller, J.**, Erzählungen aus dem Leben f. d. kath. Jugend. 2 Bde. kl. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ ₰

Jackowiz in Leipzig.

1491. **Brennglas, A.**, Berlin wie es ist und — trinkt. 22. Hest: „1844 im Berliner Guckkasten.“ Mit e. color. Titell. kl. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

1492. **Die Bibel**, oder die gesammten heil. Schriften der Christen. Aus dem Urtext verdeutsch von Dr. M. Luther. In 7 verschiedenen Ausgaben:
Große Stiftungs-Bibel. 5—10. Lf. Mit 6 Stahlst. gr. Imp. 4. * 2 ₰ 12 ₰
Andachts-Bibel für christliche Familien. No. I., 5. 6. Lief. Mit 3 Stahlst. gr. Lex. 8. * 12 ₰
— derf. No. II., 5. u. 6. Lief. Mit 8 Stahlst. gr. Lex. 8. * 24 ₰
Pracht-Bibel für Confirmanden. Ausg. No. I., 5—10. Lief. Mit 6 Stahlst. Lex. 8. * 1 ₰
— derf. No. II., 5—10. Lief. Mit 16 Stahlst. Lex. 8. * 1 ₰ 18 ₰
Schul-Bibel. 5—10. Lief. Mit 6 Stahlst. gr. 8. * 12 ₰
Verk-Bibel. 5—10. Lief. Mit 9 Stahlst. gr. 16. * 24 ₰
1493. **Meyers Conversations-Lexikon.** 4. Bde. 4. Abth. 1—3. Lief. und 7. Bde. 2. Abth. 7—9. Lief. Lex. 8. Geh. à Lief. * 7 ₰

Kabus in Danzig.

1494. **Bertholdi, S.**, ein fliegendes Blatt. gr. 8. Geh. * 6 ₰
1495. — die Flagge. Jahrg. 1844 Nr. 6. 7. und Jahrg. 1845 Nr. 1. gr. 8. Geh. à * 6 ₰
1496. **Bürgerblatt**, Danziger. Jahrg. 1845 in 12 Lief. gr. 8. * 1 $\frac{1}{3}$ ₰
1497. **Woycke, A.**, Gedichte. 12. Geh. * 1 ₰

Kirchheim, Schott & Thielmann in Mainz.

1498. **Anticellus.** Deutsche Vierteljahrschrift für zeitgemäße Apologie des Katholizismus und Kritik des Protestantismus. Von W. v. Schüg. No. IX. (Jan. — März 1845) gr. 8. Geh. $\frac{7}{8}$ ₰
1499. **Buchmann, J.**, Populärsymbolik. 2. Bd. 2. verb. Aufl. gr. 8. Gh. als Rest.

J. B. Klein in Crefeld.

1500. **Beleuchtung** der ersten drei Abhandlungen aus dem „Wegweiser zur Bildung f. deutsche Lehrer, hrsg. v. F. A. W. Diesterweg.“ gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ ₰
1501. **Viederbüchlein** zur Bekräftigung festl. Tafeln u. anderer fröhlichen Gelage. kl. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰
1502. **Propbetenbuch**, scherzhaftes. 2. verm. Aufl. kl. 8. Geh. 3 ₰
1503. **Spielbüchlein**, gesellschaftliches. 2. umgearb. Aufl. kl. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰

Krabbe in Stuttgart.

1504. **Jahrbücher**, konstitutionelle, hrsg. v. K. Weil. 1845. 1. Bd. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{6}$ ₰

G. C. C. Meyer sen. in Braunschweig.

1505. **Bertram, Fr.**, Taschenbuch für Brennereibesitzer, Spiritushändler, Destillateurs etc. 12. Helmstädt. Geh. * $\frac{3}{4}$ ₰

Meyer & Zeller in Zürich.

1506. **Der Osterbote** vom Züricher See. (Von P. Lange) 1. Hest. kl. 8. Geh. * 16 ₰

Michaelis in Luxemburg.

1507. **Weltansichten** und Religion der Denker, besonders der neuern u. neuesten Zeit. gr. 8. Geh. 2 ₰

Michelsen in Leipzig.

1508. **Weber, M. J.**, vollst. Handbuch der Anatomie des menschlichen Körpers. 3. Bd. gr. 8. Geh. Nachschuß * 1 $\frac{1}{2}$ ₰ — Alle 3 Bände vollst. nun * 6 $\frac{2}{3}$ ₰

C. S. Wittler in Berlin.

1509. **Zeitschrift** für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, hrsg. v. B. Koehne 5. Jahrg. (1845) in 6 Hefen. gr. 8. Geh. * 3 $\frac{1}{2}$ ₰

Mühlmann in Halle.

1510. **Guericke, H. G. F.**, ob Schrift? ob Geist? Ein Comitatz für die „Dachpredigt“ des Hrn. Pfarrer Wislicenus.“ 8. Geh. 3 ₰

- Naumann in Dresden.**
1511. **Jaspis, A. S.**, die Kraft des Schriftworts, erwiesen in Erzählungen vom Segen, den einzelne Schriftsprüche u. das Schriftlesen überhaupt hatten. — N. u. d. L.: Bibel-Anekdoten. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl.
- Naumburg in Leipzig.**
1512. **Jaefel, G. L.**, Leben u. Wirken Luthers. Mit Stahlst. 8. Bchn. gr. 16. Geh. als Rest.
- Neßler & Welle in Hamburg.**
1513. **Blätter, neue Hamburgische.** Redact.: G. v. Bönninghausen. 5. Jahrg. (1845) in 52 Nrn. gr. 4. * 3 fl.
1514. **Staats-Kalender, Hamburgischer,** auf das J. 1845. Von J. S. Meß. 4. * $\frac{1}{2}$ fl.
- Pergay in Aschaffenburg.**
1515. **Morig, M.**, die Verehrung heil. Reliquien und Bilder und das Wallfahren nach der Lehre der kathol. Kirche. 2. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ fl.
- Pietzer in Altenburg.**
1516. **Ciocci, M.**, Ungerechtigkeiten u. Grausamkeiten der römischen Kirche im 19. Jahrh. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.
- Pönicke & Sohn in Leipzig.**
1517. **Czeriski (Johannes)** dargestellt in Wort u. Bild. Nebst dem Glaubensbekenntn. der Gemeinde zu Schneidemühl. gr. 4. * $\frac{1}{4}$ fl.
- Ritter in Arnsherg.**
1518. **Scott, W.**, tales of a grand father. Accentuirt, mit Anmerk. u. e. vollst. Wörterbuche v. K. R. Schaub. 8. Geh. * $12\frac{1}{2}$ Nfl.
- Rudolph & Dieterici in Annaberg.**
1519. **Haustein, H.**, zweiter Bericht über die weiteren Verhandlungen bei den Stadtverordneten zu Annaberg in Betr. der Beziehungen der dasigen römisch-kathol. Kirche zu dem Jesuitenorden. gr. 8. Geh. * 4 Nfl.
- Sonnenwald in Stuttgart.**
1520. **Pfaff, K.**, Geschichte der Stadt Stuttgart. 1. u. 2. Heft. gr. 8. Geh. * 12 Nfl.
1521. **Wort, ein,** der Verständigung über die deutsche Volkskirche als die höhere nationale Einheit von Protestantismus u. Katholizismus. gr. 8. Geh. * 4 Nfl.
- Universitätsbuchh. in Königsberg.**
1522. **Gillet,** die erste Preuß. Provinzialsynode zu Königsberg in Pr. im Dezember 1844. 8. Insterburg. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl.
- Verlags-Comptoir in Grimma.**
1523. **Bauer, G.**, Abfertigung der Sporschilschen prakt. Bedenken gegen eine apostolisch-katholische Kirche. gr. 8. Geh. 6 Nfl.
1524. **Sue, G.**, der ewige Jude, ins Deutsche übertr. v. Th. Hell. 5. Th. fl. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl.
- Voigt & Fernau in Leipzig.**
1525. **Universal-Lexikon der prakt. Medicin u. Chirurgie.** Neue Ausg. 5. Bb. 7. u. 8. Heft. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl.
- Voigt & Wacker in Würzburg.**
1526. **Bedeutung, die hohe, des heil. Rockes Jesu Christi zu Trier, zur Rechtfertigung u. Verehrung desselben.** Von e. Priester zu Aschaffenburg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ Nfl.
- Vossische Buchh. in Berlin.**
1527. **Seehandlung, die Königl. Preuß., ihr Wirken u. die dagegen erhobenen Beschwerden.** gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ fl.
- Walch'sche Kunst- u. Landl.-Bibl. in Augsburg.**
1528. **Schulkarte des preuss. Staats in 4 Blättern** gr. Landk.-Form. * 1 fl.
- Weidmannsche Buchh. in Leipzig.**
1529. **Zeitschrift für deutsches Alterthum,** hrsg. v. M. Haupt. 5. Bd. 1. Heft. gr. 8. Geh. * 1 fl.
- T. O. Weigel in Leipzig.**
1530. **Scheibe, C. Fr.**, vindiciae Lysiacae. 8maj. Geh. * 20 Nfl.
- C. F. Winter in Heidelberg.**
1531. **Vinet, A.**, über die Darlegung der religiösen Ueberzeugungen und über die Trennung der Kirche u. des Staates. Aus dem Franz. v. F. H. Spengler. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ fl.
- Wirth in Mainz.**
1532. **Hirtenbrief des Bischofs Kaiser von Mainz.** 2. Aufl. gr. 8. Geh. $\frac{1}{16}$ fl.
- J. A. Wohlgemuth in Berlin.**
1533. **Zeugnisse für die christlichen Katholiken in Schneidemühl v. alten Katholiken.** 12. Geh. * $2\frac{1}{2}$ Nfl.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 3. — 5. März.

Hoffmann in Prag.

- Adlerstein d', J. J.**, Op. 15. Quadrille hongroise p. Pfte. 30 kr.
Berka, F., Hans Heiling-Polka, Pirkenhammer-Polka u. Ungar'scher f. Pfte. 24 kr.
Budinsky, F., Manzary-Polka, Rosa-Polka u. Fopp-Galop f. Pfte. 40 kr.
Goldschmidt, S., Op. 12. Airs bohèmes var. p. Pfte. 1 fl. 15 kr.
Nejedlé, M., Milkur súp, Kvapik p. Pfte. 15 kr.
Suckánek, J. B., Deux Mazurs p. Pfte. 15 kr.

Körner in Erfurt.

(N. B.)

- Körner, G. W.**, Der Orgel-Virtuos od. Sammlung von Tonstücken aller Art f. Orgel. No. 19. E. Köhler, Vorspiel: O Haupt voll. $7\frac{1}{2}$ Nfl. — No. 36. J. S. Bach. Trio. 5 Nfl.
— u. **Ritter**, Orgelfreund, ein practisches Hand- und Muster-Buch f. alle Verehrer eines würdevollen Orgelspiels. Bd. 6. Heft 1. 15 Nfl. Subscript.-Pr. f. 1 Band 1 fl.

Nichtamtlicher Theil.

Die diesmaligen Remittenden betreffend.

Die Ansicht, daß es gut sei, wenn die Leipziger Buchhändler-Messe auf einen und denselben für alle Jahre feststehenden, von dem kirchlichen Osterfeste unabhängigen Tag ihren Anfang nehmen möge, ist schon einigemal ausgesprochen.

In diesem Jahre dürfte sich diese Abhängigkeit sehr fühlbar herausstellen und es ist vorher zu sehen, daß manche Handlung mit dem besten Willen nicht im Stande sein wird, die Remittenden so zeitig abzuschicken, daß die darauf basirte Zahlungsliste vor Jubilate in Leipzig

eintreffen kann, weshalb es denn auch wünschenswerth wäre, wenn der Anfang der Abrechnung auf der Börse um einige Tage hinausgeschoben würde.

Viele Handlungen werden diesmal verhältnißmäßig spät mit den Remittenden beginnen können und die in einem großen Theile Deutschlands fortwährend anhaltende Kälte ist auch nicht geeignet dieses Geschäft zu fördern.

U. r.

Rechtsfall.

Verhandelt in der öffentlichen Sitzung des königl. Handelsgerichts zu Koblenz den 24. Febr. 1845.

In Sachen des N. N., der hierfür bei dem Advocat-Anwalt N. N. Wohnsitz erwählt hat, der auch für ihn aufgetreten ist, gegen N. N., der persönlich erschien.

Thatbestand.

Kläger ließ den Verklagten durch Gerichtsvollziehers-Act vom 21. Dec. 1844 auf Montag den 23. Dec. 1844 in die öffentliche Sitzung des K. Handelsgerichts laden, um sich mittelst Körperhaft zur Zahlung der Summe von 226 \mathfrak{r} 28 \mathfrak{S} für erhaltene Bücher sammt Zinsen und Kosten verurtheilen zu hören. Auf Anstehen des Verklagten wurde die Sache mehrmals vertagt und kam endlich in der Sitzung vom 17. Febr. zur Verhandlung, wo, nachdem sie durch den diensthabenden Gerichtsvollzieher aufgerufen worden war, der Anwalt des Klägers folgenden Antrag nahm:

daß es dem K. Handelsgerichte gefallen wolle, den Verklagten mittelst Körperhaft zur Zahlung der Summe von 226 \mathfrak{r} 28 \mathfrak{S} für erhaltene Bücher sammt Zinsen und Kosten zu verurtheilen;

subsidiarisch den Kläger zum Beweise durch Schriften, Zeugen und Sachverständige darüber zuzulassen, daß es im Buchhandel Gebrauch und Geßetz ist, Disponenden des vorhergehenden Jahres, oder solche Bücher die à Condition geliefert worden, bei der nächsten Ostermesse zu remittiren;

mehr subsidiarisch den Kläger zum Beweise durch Schriften, Zeugen und Sachverständige zuzulassen, daß er den Verklagten noch insbesondere durch einen vom 13. Juni 1844 ausgestellten Zettel zur Rücksendung der ihm gestellten Disponenden bis spätestens zum 1. October 1844 aufgefordert hat.

Zur Rechtfertigung dieses Antrages führte der Anwalt des Klägers aus, daß Verklagter auf sein Ersuchen von dem Kläger ein Commissionslager von Büchern im Betrage von 213 \mathfrak{r} 16 \mathfrak{g} ordinär und 13 \mathfrak{r} 12 \mathfrak{g} netto im April 1843 erhalten habe. Der Kläger habe den Verklagten unterm 15. Januar 1844 durch einen gedruckten Zettel aufgefordert, in der Ostermesse des gedachten Jahres nichts zur Disposition zu stellen, er habe ihm vielmehr auf das Bestimmteste erklärt, er müsse auf baare Saldirung dessen bestehen, was nicht durch rechtmäßige Remittenden abgeschrieben werden könne. Dieselbe Aufforderung habe er unterm 29. Mai 1844 im Allgemeinen in einer „rechtsgültigen Verwahrung“, abgedruckt in Nr. 54 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel, wiederholt. Jeder Buchhändler müsse dieses Blatt halten, es sei das Amtsblatt des Börsenvereins. Er habe aber auch noch insbesondere den Verklagten unterm 13. Juni aufgefordert, längstens bis zum 1. October a. c. sämtliche Disponenden zurück zu senden, und habe ihm erklärt, nach dem 1. October werde er von diesen Disponenden nichts mehr zurück nehmen. Die Aufforderung sei am 19. Juni 1844 von dem Leipziger Commissionär des Klägers, Herrn N. F. Böhme, an den Leipziger Commissionär des Verklagten, Herrn Barth abgegeben worden, es könne deshalb keinem Zweifel unterliegen, daß Verklagter diese Aufforderung auch wirklich erhalten habe. Verklagter sei allen diesen Aufforderungen nicht nachgekommen, der Kläger habe mithin nun ein Recht auf Zahlung des ganzen Betrages zu klagen, und jeden Versuch des Verklagten, die Rechnung durch Rückgabe von Büchern auszugleichen, zurückzuweisen; er bestehe daher auf seinem Antrage.

Der Verklagte stellte nicht in Abrede, das Commissionslager von Büchern in dem angegebenen Betrage und zu der angegebenen Zeit richtig erhalten zu haben. Der Kläger habe jedoch nicht zur Bedingung gemacht, daß bereits nach Ablauf eines Jahres das nicht Verkaufte zurückgesandt werden müsse. Eine solche rasche Rücksendung sei auch bei größeren Commissionslagern wohl nicht üblich, obgleich er

das Recht des Verlegers, zu jeder Zeit über sein Eigenthum zu verfügen, nicht in Abrede stellen wolle. Von den Aufforderungen zur Rücksendung sei ihm bisher keine zugekommen, es könne aber wohl möglich sein, daß eine solche seinem Commissionair in Leipzig übergeben worden sei. Das Börsenblatt halte er nicht, ja erst jetzt sei ihm bekannt geworden, daß ein solches Blatt existire.

Er sei zu jeder Stunde bereit, dem Kläger die nicht verkauften Bücher zurück zu senden und das Verkaufte zu bezahlen; ob aber die Rücksendung in der Absicht des Klägers liege, müßte er bezweifeln, da Kläger ihm noch unterm 15. Januar d. J., also unter späterm Datum, als die Klage angestellt worden, einen Rechnungsauszug nebst dem Schema zu einer Remittenden-Actur gesendet habe, worin er ihn, Verklagten, ausdrücklich ermächtige, außer 16 bestimmt bezeichneten Artikeln alles Andere zu disponiren (diesen Rechnungsauszug nebst der Remittenden-Actur legte der Verklagte dem Gerichte vor). Er wiederhole nochmals, daß er bereit sei, dem Kläger alle unverkauften Bücher zurückzugeben, sobald Kläger ihm seinen desfallsigen Willen in unzweideutiger Weise kund gebe, und daß er ebenso bereit sei, die verkauften und nicht zurückgegebenen Bücher zu bezahlen. Vorläufig jedoch müsse er darauf antragen, den Kläger mit seiner ungegründeten Klage abzuweisen und ihn in die Kosten zu verurtheilen.

Nach Anhörung der Parteien in ihren Vor- und Anträgen vertagte das Gericht die Verkündung seines Urtheils in die heutige Sitzung, wo dieselbe wie folgt statt hatte:

Nach gepflogener Berathung entsteht die Frage:

Hat der Kläger den Verklagten in gesetzlicher Form oder sonst in unwiderleglicher Weise in Verzug gesetzt?

Hat der Kläger nicht vielmehr durch die unterm 15. Januar d. J. statt gehabte Zusendung des Rechnungsauszuges und der Remittenden-Actur dem Verklagten neuerdings bis auf Weiteres die Befugniß eingeräumt, die nicht verkauften Bücher bis auf 16 bestimmt bezeichnete auf neue Rechnung zu übertragen?

Nach Einsicht der beiden Aufforderungs-Zettel, welche mit den Angaben des Klägers, wie sie im Thatbestand aufgeführt sind, übereinstimmen;

Nach Einsicht der im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel Nr. 54 für 1844 abgedruckten sogenannten „rechtsgültigen Verwahrung“;

Nach Einsicht des von dem Verklagten vorgelegten klägerischen Rechnungsauszuges d. d. 15. Januar 1844 und des demselben beigelegten gedruckten Schema's einer Remittenden-Actur der Ostermesse 1845, welche in Beziehung auf die Disponenden sich so ausspricht:

„Der Dispositions-Steller der gegenwärtigen Actur erklärt hiermit zu Recht verbindlich, daß die nachstehend verzeichneten, von ihm zur Disposition gestellten Artikel auf seine alleinige Gefahr bei ihm lagern, und verspricht derselbe dem Eigenthümer der Bücher, Herrn N. N. für jeden Schaden daran, durch Feuer, Wasser, oder was es immer sei, vollständig schadlos zu halten.“

Disponenden verbittet sich N. N. von u. s. w. (folgen die Titel von 16 Büchern);

In Erwägung, daß der Verklagte behauptet, die beiden ersten Aufforderungen nicht erhalten zu haben, und die Unrichtigkeit dieser Behauptung aus keinem von dem Kläger vorgelegten Document erhellt, daß zwar der Commissionair des Klägers die Abgabe der Aufforderung zur Rücksendung an den Commissionair des Verklagten bescheinigt, daß aber diese Bescheinigung dem Gerichte nicht in überzeugender Weise darthut, daß Verklagter solche auch erhalten hat, wenn auch die Wahrscheinlichkeit dafür spricht;

In Erwägung, daß, wenn auch das Börsenblatt als das amtliche Organ des Börsenvereins betrachtet werden kann, dennoch kein Buchhändler gesetzlich verpflichtet ist, dasselbe zu halten, mithin

eine in dasselbe eingerückte Aufforderung Niemand rechtsgültig in Verzug setzen kann;

In Erwägung, daß der Kläger unter spätem Datum, als dem der Klage, den Beklagten in der Remitt.-Factur der D.-M. 1845 ermächtigt, alle nicht verkauften Bücher mit Ausnahme der 16 bezeichneten auf neue Rechnung zu tragen — argumentum a contrario —

daß es mithin zur Beurtheilung der heutigen Streitfrage auf die erbotenen Beweise nicht ankommen kann,

J. E. daß der unterliegende Theil die Kosten tragen muß,
Aus diesen Gründen

weist das K. Handelsgericht den Kläger mit seiner zur Zeit noch ungegründeten Klage ab und verurtheilt ihn in die Kosten.

Erwiderung.

Berlin, 2. März. — In Nr. 16 des Börsenblatts ist aus dem „Orient“ ein Correspondenzbericht über die „jüdischen Bücherhändler“ abgedruckt. Da in demselben der Firma, welcher ich angehöre, in höchst verdrießlicher Weise mit besonderem Lobe Erwähnung geschieht, so sehe ich mich genöthigt, das Wort zu ergreifen. Ich mag nicht als Ausnahme gepriesen werden, wo Unkenntniß oder böser Wille über eine Anzahl ehrenwerther Genossen den Stab bricht, denn ich weiß aus der uralten Erfahrung meines Volkes nur zu wohl, daß die Schmach, welche die Gesamtheit träge, mich tiefer herabdrücken würde, als das immer zweideutige Lob des Unberufenen mich erheben kann.

Soviel sich aus dem leidenschaftlichen Gerede erkennen läßt, sind es zweierlei Vorwürfe, die der Verf. den jüdischen Buchhändlern macht:

Erstens, daß sie dem Verleger die Ueberreste älterer Verlagsartikel abkaufen und dieselben sodann zu einem ermäßigten Preise debitiren.

Zweitens, daß sie als Verleger diejenigen Schriftsteller vernachlässigen, welche Juden und Judenthum zum Gegenstand ihrer literarischen Thätigkeit machen.

In Beziehung auf den ersten Punkt liegt es zu Tage, daß der Verf. unser Geschäft nicht kennt; er hat sich von jener zünftigen Sprödeithuerei imponiren lassen, die jede Abweichung von dem normalen Geschäftsbetriebe verkehrt und mit vornehmer Geringschätzung auf die armen, halbblütigen Nothhände — Antiquare und Genossen — herabsieht. Preisherabsetzungen, definitive oder vorübergehende, Parthie- und Baarverkäufe unter der Hand, Verlagsauktionen und ähnliche Manipulationen hatten Vielen in unserer Mitte schon längst die Ueberzeugung aufgedrängt, daß der träge Blutumlauf des Buchhandels einen frischen Reiz gar wohl vertragen könne, als Herr Joseph Baer in Frankfurt am Main und nach seinem Vorgang noch mehrere dortige Buchhändler second hand-Geschäfte begründeten und durch Ankauf älterer Verlagsvorräthe den ursprünglichen Verleger der Unannehmlichkeit einer Preisermäßigung überhoben. Vermittelungsversuche, wie z. B. der Frommannsche, der die Ausnahme in eine Regel verwandeln wollte, blieben ohne nachhaltigen Erfolg, und so bildete sich durch die obengenannten Manipulationen, an denen Beschnittne und Unbeschnittne Theil nahmen, im Verein mit dem Betrieb der jüdischen Buchhändler Frankfurts, eine neue, mehr kaufmännisch gestaltete, Art des Geschäftsverkehrs aus, die vielleicht dazu beitrug, den deutschen Büchermarkt im Auslande zu erweitern, gewiß aber, wenn auch nur mittelbar, durch die Freimachung gebundener Capitalien auf die Belebung des Verlagsgeschäfts einwirkte.

Wenn es sich darum handelte, den Organismus des Buchhandels zu zertrümmern, so würde ich sicher meine Stimme dagegen erheben; es ist aber nur darauf abgesehen, einen Kanal zu graben, der das aufgestaute wilde Gewässer ableiten soll. Das wilde Gewässer, sage ich, weil ich überzeugt bin, daß auch diese Art des Geschäftsverkehrs, die sich aus dem gegenwärtigen Zustande des Buchhandels mit Nothwendigkeit entwickelt hat, mit der Zeit sich regeln und in den gesunden Organismus verwachsen wird. Zunächst ist es die Pflicht der Verleger,

eine strenge Auswahl zu treffen und nicht etwa leichtsinnig jeden Verlagsartikel preiszugeben, der das Lager über Erwärten beschwert, aber auch den Käufern, wenn sie ihren wahren Vorthail verstehen, wird an der Aufrechthaltung gewisser Regeln gelegen sein müssen. Der Gebrauch und die Sitte wird am Ende wohl so ziemlich dieselben Bedingungen festsetzen, die Herr Frommann für die Aufnahme von Artikeln in seinen Catalog von Büchern zu herabgesetzten Preisen gestellt hat.

Ich habe nicht Den und Jenen vertheidigen, sondern meine Ansicht aussprechen wollen, und begreife sehr wohl, daß man entgegengesetzter Ansicht und über solche störende Neuerung sehr verdrießlich sein kann; aber unbegreiflich ist es mir, wie man um der Art ihres Geschäftsbetriebes willen die Personen verdächtigen und beschimpfen mag, wenn sie anders die Grenzen des Ehrenhaften nicht überschreiten. Dazu kommt das alte Manoeuvre, den Aerger, den man über die Einzelnen empfindet, an der Gesamtheit auszulassen. Daß in unserm besondern Falle die Schmähung von einem Juden ausgeht, thut nichts zur Sache, denn es giebt unter meinen Glaubensgenossen gar wunderliche Käuze, welche meinen, ihre Unparteilichkeit darin bewahren zu müssen, daß sie gerade so parteiisch urtheilen wie die befangensten Gegner.

Wenn übrigens der Frankfurter Berichterstatter sein Anathema auf die jüdischen Buchhändler überhaupt ausdehnt, so hat er damit einer argen Verläumdung sich schuldig gemacht. Mir ist wenigstens kein anderer jüdischer Colleague bekannt, der aus der bezeichneten Betriebsart einen Erwerb machte; weder ihr Verlag noch ihr Sortiment hat eine eigenthümlich jüdische Physiognomie und sie rangiren unbedenklich mit ihren christlichen Collegen. Ich dünkte, wir wären es endlich einmal müde, sogar den gewerblichen Verkehr durch confessionelle Sonderung zu trüben und ich muß es deshalb mindestens unbesonnen*) nennen, wenn Herr de Marle den aus dem Orient entlehnten Artikel als „beherzigenswerth“ bezeichnet hat.

Was nun den zweiten Punkt betrifft, so ist die Behauptung des Berichterstatters thatsächlich unwahr. Ich wüßte kaum eine einzige von einem Juden geleitete Buchhandlung zu nennen, die sich nicht an den Fragen, welche die jüdische Gesamtheit bewegen, durch Uebnahme von Verlagswerken betheiligte hätte. Wiesern bei den bisherigen Bestrebungen die Wissenschaft des Judenthums gefördert worden, ist freilich eine andere Frage, über welche viel zu sagen wäre; doch überhebt mich der Verf. solcher Erörterungen, da mir Niemand zumuthen wird, über so ernste Dinge mich mit einem Manne zu verständigen, der die Namen Jung und — Hess in einem Athem nennt und es für gleich verdienstlich zu halten scheint, die Schriften des Einen oder des Andern zum Druck zu fördern. M. Weit.

*) Ich danke für dies Compliment, habe aber zu bemerken, daß die Aufnahme auf meh rseitiges Verlangen achtungswerther Männer und Börsenmitglieder stattgefunden hat. Beherzigenswerth erscheint mir derselbe auch jetzt noch. d. M.

Erklärung

„auf das Gutachten der ersten Section des Sachverständigenvereins für literarisches Eigenthum zu Leipzig, die vom Buchhändler Kollmann in Leipzig beantragte Beschlagnahme der in der Boffischen Buchhandlung in Berlin erschienenen Gedichte K. Beck's betreffend.“

Die erste Section des Sachverständigenvereins für literarisches Eigenthum in Leipzig hat in einem, in dem nichtamtlichen Theile des Börsenblattes Nr. 14 dieses Jahres abgedruckten Gutachten vom 18. Januar d. J. sich dahin ausgesprochen:

„daß durch die Herausgabe der „Gedichte, von Karl Beck“ ein nach § 1 u. 16 des Gesetzes vom 22. Februar 1844 unstatthafter Nachdruck verübt worden ist.“

Dies Gutachten greift mich in rechtlicher und moralischer Beziehung zu tief an, als daß ich es mit Stillschweigen übergehen und die Folgerungen, die gegen mich und meine jetzigen Verleger daraus gezogen werden möchten, ruhig abwarten könnte, wiewohl die Ausführungen in demselben jeder rechtlichen und thatsächlichen Begründung so sehr entbehren, daß sie ihre Widerlegung schon in sich selbst tragen.

Der Sachverständigenverein hat bei Abgabe desselben den gesetzlichen Begriff eines Nachdrucks gänzlich verkannt. Der § 1 des Gesetzes vom 22. Februar 1844, auf den sich das Gutachten stützt, gesteht:

das Recht der Vervielfältigung literarischer Erzeugnisse auf mechanischem Wege dem Urheber selbst und seinen Rechtsnachfolgern zu und bezeichnet als Nachdruck:

eine dergleichen Vervielfältigung durch Unbefugte.

Es leuchtet hiernach von selbst ein, daß der Urheber eines Werkes, als der ursprünglich zur Vervielfältigung des letztern einzig Berechtigte, einen Nachdruck überhaupt niemals begehen kann. Ihm steht das geistige Eigenthum an dem Werke zu, und ihn darin gegen Nachdruck zu schützen, ist eben der Zweck des Gesetzes vom 22. Februar 1844. Dies Eigenthum und die aus demselben fließende Berechtigung des Urhebers zur Vervielfältigung seines Werkes gehen ihm auch durch den Abschluß von Verlagskontrakten durchaus nicht verloren. Er überträgt dadurch dem Dritten die Ausübung seines Rechts immer nur für einen speziellen Fall, auch wenn der Kontrakt auf sämtliche künftige Ausgaben und Auflagen mitgerichtet wird, indem es, des geschlossenen Verlagskontrakts ungeachtet, unter allen Umständen von seinem Willen abhängig bleibt, ob er sein Werk überhaupt und in ferneren Auflagen und Ausgaben erscheinen lassen will oder nicht. Niemand kann er von dem Verleger zur Herausgabe des Werkes gezwungen, sondern höchstens zu dessen Schadloshaltung angehalten werden. Ob der Autor aber, dem Verlagskontrakte entgegen, sein Werk überhaupt nicht erscheinen lassen will, oder ob er dasselbe einem andern in Verlag giebt, ändert an sich nichts in den Rechten des ersten Contrahenten, da diesem durch das Erscheinen des Werkes in einem andern Verlage kein größerer Nachtheil, als durch das Nichterscheinen desselben erwächst.

Diese Grundsätze greifen nicht bloß bei der ersten Ausgabe, sondern auch dann Platz, wenn das Werk bereits bei einem, auch für die folgenden Ausgaben berechtigten, Verleger, erschienen ist, und der Autor mit Uebergangung desselben die späteren Ausgaben einem Dritten in Verlag giebt. Auch hier wird der Autor, wegen etwaiger Vertragsverletzung den ersten Verleger völlig schadlos halten müssen. Eines unerlaubten Nachdrucks wird er sich aber in keinem Falle schuldig machen, da er ja, wie gezeigt, der eigentliche Berechtigte ist, und ihm gerade der nächste Anspruch auf den, aus der Vervielfältigung seines Werkes zu erzielende Gewinn gebührt.

Hat der Sachverständigenverein bei Abgabe seines oben gedachten Gutachtens schon gegen diese allgemeinen Rechtsgrundsätze verstoßen, so hat er es in deren Anwendung auf die im Verlage der Bössischen Buchhandlung erschienene neue Ausgabe meiner Gedichte noch mehr gethan.

Das Gutachten führt selbst aus, daß diese neue Ausgabe viele, zum Theil sehr bedeutende Umgestaltungen, Aenderungen und Zusätze gegen die früheren Ausgaben erlitten habe. Ist dies aber der Fall, so kann, auch abgesehen von meinem Rechte als Autor, selbstredend von einer mechanischen Vervielfältigung, die zum wesentlichen Begriffe eines Nachdrucks gehört, hierbei nicht die Rede sein. Die Sachverständigen meinen aber, daß trotz der stattgefundenen Umgestaltungen, Zusätze und des veränderten Gedankenganges, dennoch das Wesentliche der alten Gedichte in die neue Sammlung übergegangen sei, daß sie meist auch dieselben Ueberschriften (!) führten und in dem Inhaltsverzeichnisse selbst die drei Rubriken „Gepanzerte Lieder,“ „Der fahrende Poet,“ „Stille Lieder“ erschienen. Hieraus und weil dem früheren Verleger durch die neue Ausgabe ein materieller Schaden entstehe folgern sie, mit Bezug auf § 16 des mehrfach angeführten Gesetzes, daß demnach ein Nachdruck, also eine mechanische Vervielfältigung vorliege.

Ich gestehe, daß ich dieser Art der Argumentation nicht zu folgen vermag. Die Beibehaltung des bloß Wesentlichen schließt die Annahme einer Vervielfältigung auf mechanischem Wege unbedingt aus. Die neue Ausgabe eines Werkes, auch wenn sie nicht im Verlage des ursprünglichen Verlegers erschienen ist, enthält doch aber an und für sich keinen unerlaubten Nachdruck, und es lag daher dem Sachverständigenvereine vor allen Dingen ob, nachzuweisen, in wiefern eine sogar ganz veränderte Ausgabe meiner Gedichte, die also jedenfalls keine mechanische Vervielfältigung der bereits vorhandenen Ausgaben ist, durch sich selbst den Charakter eines unerlaubten Nachdrucks an sich trage, da dieser aus einer etwaigen Verletzung des mit einem früheren Verleger geschlossenen Verlagskontraktes, wie oben gezeigt, in keiner Art zu folgern ist. Diesen Nachweis, der freilich auch nicht zu führen ist, bleibt das Gutachten schuldig. Dasselbe sucht sich vielmehr durch den Hinweis auf den, für einen früheren Verleger, durch die neue Ausgabe eines Werkes herbeigeführten angeblichen materiellen Verlust zu helfen, und glaubt sich dabei auf den § 16 des Gesetzes vom 22. Februar 1844 stützen zu können. Dies beruht aber wieder auf einem völligen Mißverständnisse des § 16. Letzterer verordnet nicht im Entferntesten, daß die Schmälerung des Erwerbes eines früheren Verlegers durch Herausgabe einer neuern Ausgabe einen unerlaubten Nachdruck enthalte, sondern bestimmt nur, daß ohne eine solche Schmälerung des dem Berechtigten zu-

kommenden Erwerbes eine Rechtsverfolgung aus diesem Gesetze, also eine Klage wegen Nachdrucks überhaupt nicht statthaft sei. Um also die Hülfe des Gesetzes vom 22. Februar 1844 anzurufen, muß zunächst und vor allen Dingen das wirkliche Vorhandensein eines Nachdrucks, außerdem aber ein dem eigentlich Berechtigten daraus erwachsener Erwerbs-Nachtheil erwiesen werden.

Das Mißverständniß und das Mangelhafte der Argumentation in dem Gutachten des Sachverständigenvereins springt hiernach von selbst in die Augen, und es fallen somit sämtliche Gründe, aus denen das Gutachten eine von mir selbst veranstaltete neue und durchaus veränderte und vermehrte Ausgabe meiner Gedichte für einen unerlaubten Nachdruck erklärt, in sich selbst zusammen.

Es wäre daher nicht nöthig, auch noch auf die dem fraglichen Gutachten zu Grunde gelegte, thatsächlichen Verhältnisse einzugehen. Da ich jedoch die Deffentlichkeit in keiner Beziehung zu scheuen brauche, so bemerke ich zur Steuer der Wahrheit in dieser Beziehung Folgendes:

Allerdings habe ich im Jahre 1841 mit dem Buchhändler Herrn Bösenberg in Leipzig einen Verlagskontrakt über meine sämtlichen Dichtungen in der Art abgeschlossen, wie in dem fraglichen Gutachten im Wesentlichen angegeben ist.

Ich habe diesen Contrakt auch im Jahre 1843 notariell bestätigen lassen, und dessen strengste Verbindlichkeit für mich niemals in Zweifel gezogen. Ein Verlagskontrakt ist jedoch wesentlich ein Vertrag über Handlungen, und berechtigt daher, nach allen Gesetzgebungen, den einen Theil, sofort davon zurückzutreten, sobald der andere Theil seinen kontraktlichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Dieses Rechts habe ich mich bedient, und wie ich denke, mit vollem Fug und Recht, da Herr Bösenberg seinerseits den Contrakt nicht erfüllt hat. Nach demselben sollte bis Ende des Jahres 1841 eine neue Auflage der „Nächte,“ „fahrende Poet“ und „Stille Lieder“ in einem Bande bei Bösenberg erscheinen. Sie ist bis heutigen Tages nicht erschienen, selbst nicht, nachdem ich im April 1843, auf Bösenberg's Verlangen, die neue durchaus umgearbeitete Ausgabe übersandte, und derselben noch neues Manuscript, darunter namentlich auch das in der jetzigen Ausgabe erschienene größere Gedicht: „Auferstehung,“ damals unter dem Titel: „Aus Oesterreich“ hinzugefügt, und wie gedacht, den früheren Verlagskontrakt auf Bösenberg's Verlangen notariell bestätigen ließ. Mehrfache Aufforderungen meinerseits konnten Bösenberg nicht zur Herausgabe des Werkes vermögen. Noch in demselben Jahre gab Bösenberg sein Geschäft auf und entfernte sich von Leipzig. Ich habe seitdem weder von ihm, noch von dem Schicksale meines Manuscripts etwas gehört, obwohl ich lange genug gewartet.

Unter diesen Umständen blieb mir endlich nichts übrig, als den Contrakt mit Bösenberg für aufgelöst zu betrachten, und mit einer andern Buchhandlung zu kontrahiren, wenn ich nicht auf das jemalige Erscheinen meiner Dichtungen verzichten wollte. Ich glaube hierbei sowohl die Nothwendigkeit, als auch das Recht zu meiner Vertheidigung zu haben, und bin bereit, die Wahrheit der Thatsachen durch schriftliche Beweismittel darzuthun.

Von einer Cession meines Verlagskontraktes Seitens des Herrn Bösenberg an Herrn Kollmann in Leipzig ist mir bisher von Letzterem nicht die geringste Mittheilung zugegangen. Ich habe auch alle Ursache daran zu zweifeln, daß eine derartige Cession stattgefunden hat, denn in einem an meine jetzigen Verleger gerichteten Schreiben vom 26. Juni 1844, zu welcher Zeit ich bereits mit Letzteren abgeschlossen hatte, hat Herr Phil. Reclam jun. in Leipzig die Behauptung aufgestellt, daß das Verlagsrecht meiner Dichtungen: „Stille Lieder,“ „Nächte,“ „Der fahrende Poet,“ „Jankó“ und „Saul“, durch Kauf an ihn übergegangen sei. Mir selbst ist aber auch von Herrn Phil. Reclam eine desfallsige Mittheilung in keiner Art gemacht worden; dieser sowohl, wie Herr Kollmann, haben daher jedenfalls keinen Grund, sich darüber zu beschweren, wenn ich sie, von deren angeblichen Rechte ich durchaus keine Kenntniß hatte, bei Veranstaltung der vorliegenden Ausgabe meiner Gedichte nicht berücksichtigen konnte.

Wären aber auch Herr Kollmann oder Herr Reclam wirklich als Rechtsnachfolger von Herrn Bösenberg mir gegenüber zu betrachten, so würde daraus dennoch nicht folgen, daß ich mich einer Contractsverletzung gegen sie schuldig gemacht hätte. Will Einer oder der Andere von ihnen Bösenberg's Rechte aus dem, zwischen diesem und mir geschlossenen Verlagscontracte für sich in Anspruch nehmen, so muß er sich auch den, demselben obgelegenen Verbindlichkeiten unterziehen. Beides ist von einander unzertrennlich. Wie wenig sie dies gethan, oder sich auch nur dazu bereit erklärt haben, hat die Zeit gelehrt, da sie sich nicht einmal die Mühe nahmen, mich von dem Uebergange meines Verlagscontractes auf sie zu benachrichtigen. Nachdem aber Herr Bösenberg durch die Nichterfüllung seiner kontraktlichen Verpflichtungen mir früher schon vollkommen rechtlichen Grund zum Rücktritte von

dem mit ihm geschlossenen Kontrakte gegeben hatte, konnten Herr Kollmann oder Herr Reclam mich überhaupt nicht mehr zur Erfüllung dieses Kontrakts verpflichten, auch wenn sie sich wirklich als Rechtsnachfolger Bösenberg's zu legitimiren vermocht hätten.

Ich darf daher alle Anforderungen, welche dieselben wegen vermeintlicher Kontraktverletzung an mich machen zu können glauben sollten, ruhig erwarten; muß aber gegen eine, auf Grund des, in seinen Irrthümern dargelegten Gutachtens des Sachverständigenvereins, anscheinend beabsichtigte Beschlagnahme meiner, im Verlage der Wossischen Buchhandlung erschienenen Gedichte, aufs Entschiedenste protestiren. Wenn Herr Kollmann oder Herr Reclam gerechte Ansprüche an mich haben, so sind dieselben unter allen Umständen nur gegen mich selbst und mein Vermögen zu richten. Die gedruckten Exemplare meiner Gedichte gehören aber nicht zu meinem Vermögen, sondern sind lediglich Eigenthum meiner Verleger, der Wossischen Buchhandlung. Diese hat für meine Handlungen in keiner Art aufzukommen. Sie hat sich aber auch, so wenig als ich selbst, eines Nachdrucks schuldig gemacht, da sie mit mir in rechtsgültiger Weise contrahirt hat. Es würde mithin an jedem rechtlichen Grunde zu einer Beschlagnahme der Ausgabe fehlen.

Berlin, 27. Februar 1845.

Karl Bedt.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

- AIKIN, DR., *Select Works of the British Poets; with Biographical and Critical Prefaces.* New edition, with a Supplement by Lucy Aikin. 8. London. 18 s.
- BARONIAL HALLS, *Picturesque Edifices, and Ancient Churches of England, from Drawings by J. D. Harding, and other eminent Artists, executed under the superintendence of Mr. Harding. The Text by S. C. Hall, F. S. A.* 3 vols. imp. 4. Halfbound, London. £ 2. 5 s.; large paper, £ 3. 7 s. 6 d.
- BAYLE, ST.-JOHN, *Eccentric lover, a novel.* 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- BEARD, J. R., *Strauss, Hegel, and their Opinions.* 8. London. 1 s. 6d.
- BOOK OF FAMILY PRAYER; comprising a Course of Original Prayers for every Morning and Evening in the Year. 4. 25 s.; morocco. London. £ 2 2 s.
- BRODIE, W., *Remarks on the Past and Present State of New Zealand; its Government, Capabilities, and Prospects. Also, a Description (never before published) of its indigenous Exports, and Hints on Emigration, the results of Five Years' Residence in the Colony.* 8. London. 6 s. 6 d.
- BURTON, R., *The Anatomy of Melancholy: What it is; with all the Kinds, Causes, Symptoms, Prognostics, and several Causes of it.* 8. London. 12 s.
- CUBA, *Notes on Cuba; containing an Account of its Discovery and early History; a description of the face of the Country, its Population, Resources, and Wealth etc. By a Physician.* 12. Boston. 7 s. 6 d.
- DANIEL, J., *Shipowners and Shipmasters' Directory to the Foreign Post Charges at upwards of Three Hundred and Fifty principal Ports of all Maritime Countries in the World. Brought up to Nov. 1844.* 8. London. 7 s. 6 d.
- *Charges on Vessels, British and Foreign, of Great Britain and the Islands thereof, comprising Pilotage, Harbour and Dock Dues, Depth of Water, Plankage, etc. And other information for the use of the Shipping Interest in general, not to be found in any other work: to which are added the Charges at the principal Foreign Ports in the World.* 3. edition. 8. London. 3 s. 6 d.
- DESCHAMPS, J., *Scenery and Reminiscences of Ceylon. From original Drawings and Notes made by him during a Service of Nine Years as an Officer of the Royal Artillery in that Island. Royal folio, 13 engravings, half-bd.* London. £ 2. 2 s.; col'd. £ 3. 3 s.
- DUBLIN-ALMANACK and General Register of Ireland for the Year 1845. 8. Dublin. bound, 12 s. 6 d.
- ELLISTON, R. W. *Comedian, Memoirs By George Raymond, Esq. With Illustrations by Phiz.* 2d and concluding series. 8. London. 15 s.
- GORDON, W., *The Economy of the Marine Steam Engine: with Suggestions for its Improvement, and Notes upon various subjects connected with Steam.* 8. plates and woodcuts. London. 10 s. 6 d.

- GRANT, A., *The Past and Prospective Extension of the Gospel by Missions to the Heathen, considered in Eight Lectures delivered before the University of Oxford in the year 1843, at the Lecture founded by John Bampton.* 2. edit. 8. 10 s. 6 d.
- HAND-BOOK for travellers in the Ionian Islands, Greece, Turkey, Asia Minor, and Constantinople; being a Guide to the principal Routes in those Countries. New edition, revised and augmented. post 8. London. 15 s.
- HOOKER, R., *The Works with Notes by Rev. John Keble.* 3 vols. 8. Oxford. 31 s. d.
- LATHBURY, T., *History of the Nonjurors, their Controversies and Writings; with Remarks on some of the Rubrics in the Book of Common Prayer.* 8. London. 14 s.
- MACILWAIN, G., *The General Nature and Treatment of Tumours.* 8. London. 5 s.
- OLLENDORFF, H. G., *Complete Treatise on the Gender of French Substantive.* Post 8. London. 2 s.
- ORLICH, L. VON, *Travels in India, including Sindh and the Punjab. Translated from the German, by H. Evans Lloyd, Esq.* 2 vols. 8. plates and woodcuts. London. 25 s.
- OXFORD University Calendar, 1845, corrected to Dec. 1844. 12. Oxford. 6 s.
- PATRES ecclesiae anglicanae; Sancti Aldhelmi ex Abbate Malmesburiensi Episcopi Schireburnensis Opera quae extant Omnia e codicibus MSS. emendavit nonnulla nunc primum. Edidit J. A. Giles, 8. Oxonii. 10 s. 6 d.
- PUCKLER-MUSKAU, Prince, *Egypt and Mehemet Ali.* Vol. I. Post 8. London. 5 s.
- SAULL, W. D., *Notitiae Britanniae; or, an Inquiry concerning the Localities, Habits, Condition, and Progressive Civilization, of the Aborigines of Britain:* 8. London. 3 s. 6 d.
- SCRIPTORES monastici, Galfredi Monumetensis Historia Bretonum. Nunc primum in Anglea Novem Codd. MSS. collatis. Edidit J. A. Giles, 8. London. 10 s. 6 d.
- STOCQUELER, J. H., *Handbook of India: a Guide to the Stranger and the Traveller, and a Companion to the Resident.* 2. edition. 12. London. 14 s.
- THOMSON, A. T., *Conspectus of the Pharmacopoeias of the London, Edinburgh, and Dublin Colleges of Physicians: being a Practical Compendium of Materia Medica and Pharmacy.* 15. edition. London. 5 s. 6 d.

Französische Literatur.

- LASTRYRIE, Comte C. P. de, *Des droits naturels de tout individu vivant en société. Etudes morales et politiques.* Paris, Pagnerre. 3 fr. 50 c.
- LAVERGNE, ALEX. DE, *La princesse des ursins.* 2 vols. In-8. Paris, Cadot. 15 fr.
- MICHÉA, C. F., *Traité pratique dogmatique et critique de l'hypochondrie.* In-8. Paris, 4. place de l'École de médecine. 6 fr.
- MICKIEWICZ, ADAM, *L'église officielle et le messianisme.* Paris, imprimeurs-unis. 7 fr. 50 c.
- MOREL, LÉON, *La Provence illustrée, ou Précis de l'histoire de Provence depuis l'occupation romaine jusqu'à nos jours.* 2. édition. In-8. Carpentras, impr. de Devillario.
- MULLER, J., *Manuel de physiologie; traduit de l'allemand sur la quatrième édition (1844) par A. J. L. Jourdan.* 1. livr. In-8. Paris, Baillière. 4 fr.
- PÉTIGNY, J. DE, *Études sur l'histoire, les lois et les institutions de l'époque mérovingienne. T. II. 1. partie.* In-8. Paris, Brockhaus & Avenarius (1844). 10 fr.
- ROCARD, J., *Biographie militaire du Jura. T. I. Généraux. T. II. Officiers.* In-8. Lons-le-Saulnier, Courbet.
- SALM-DICK, JOS. DE, *Cactae in horto Dyckensi cultae anno 1844. Additis tribuum generumque characteribus emendatis.* In-8. Paris, impr. de Crapelet.
- TRAITÉ de police municipale et rurale; par E. M. M. Miroir et E. Brissot de Warville. 2. partie. In-8. Paris, Duport. L'ouvrage complet 11 fr.
- VINÇARD aîné, *Histoire du droit de succession en France.* 1. livr. In-8. Paris, Vinçard. L'ouvrage complet 12 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.

[1596.] Berlin, den 19. Febr. 1845.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine

Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei mit allen Verlags-Vorräthen und Rechten, Activis und Passivis, vom 1. Januar ab, an die Herren **Hirsch & Comp.** verkauft habe.

Ergebenst

Fr. Weidle.

Berlin, den 19. Februar 1845.

P. P.

Mit Bezug auf vorstehendes Circulair beehren wir uns Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass wir die

Verlags-Buchhandlung und Buchdruckerei des Herrn **Fr. Weidle** mit sämmtlichen Verlags-Vorräthen und Rechten, Activis und Passivis vom 1. Januar 1845 ab, käuflich übernommen haben, und unter der Firma **Hirsch & Comp.** fortführen werden.

Unsere Commission in Leipzig wird Herr **Rudolph Hartmann** besorgen.

Ueber unsre neuen Unternehmungen werden wir Ihnen nächstens Nachricht geben.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hirsch & Comp.

[1597.] P. P.

Wir zeigen unsern Herren Collegen hierdurch an, daß mit Beginn ihres XI. Jahrganges die pädagogische Zeitschrift:

Allgemeine schweizerische Schulblätter, herausgegeben von den H. H. Seminar-director **Keller** in Lengburg, Bezirkslehrer **Spengler** in Lengburg und Rektor **Straub** in Muri, in unsern Verlag übergegangen ist.

Bei diesem Wechsel erleidet die Zeitschrift weder eine innere noch eine äußere Veränderung. Den Preis für den Jahrgang von 6 Doppelheften haben wir für Deutschland auf 2 fl oder 3 fl . 30 kr . Rhein. festgestellt und geben davon 25% Rabatt und auf 6 Exemplare 1 frei. Das erste Heft (Januar und Februar) wird noch Ende dieses Monats expedirt. Handlungen, die sich davon Absatz versprechen, wollen gef. verlangen, da wir kein Exemplar pro nov. versenden. Wir bitten schließlich im Namen der Redaction um Gratis-Einsendung von pädagogischen Werken, die in der Zeitschrift ausführlich besprochen werden sollen. Bei Inseraten berechnen wir den Raum einer Zeile mit 1 Rk oder 4 kr . Rhein.

Zürich und Winterthur, im Februar 1845.

Mit kollegialischer Hochachtung

Das Literarische Comptoir.

[1598.] Die Besitzerin der seit 30 Jahren bestehenden **Hasselberg'schen Verlagsbch.** in Berlin, **Wwe. Gysenhardt**, wünscht, nachdem sie die sämmtl. Angelegenheiten ihres verstorbenen Ehemanns regulirt, dasselbe mit allen Vorräthen, Manuscrip-

ten u. für einen angemessenen billigen Preis u. Bedingungen zu verkaufen und bittet sich deswegen an ihren Generalbevollmächtigten, Kaufmann **R u d. E b e l**, Gr. Friedrichstr. Nr. 105, hier selbst zu wenden. Selten dürfte eine Gelegenheit sich darbieten, ein so dankbares Unternehmen wieder zu erwerben, wovon sich leicht zu überzeugen und worauf besonders ein paar unternehmungslustige nicht unvermögende junge Leute aufmerksam gemacht werden. Das Nähere ist sonst auch bei **Hrn. C. F. Köhler** in Leipzig zu erfahren.

Fertige Bücher u. s. w.

[1599.] Im Verlage von **Graf, Barth & Co.** in Breslau u. Dypeln erschien so eben u. wurde pro novitate versendet:

Die Allgemeine Kirche.

Ein Wort an die Protestirenden unter Katholiken und Protestanten.

Von **Lic. Dr. Käbiger.**

gr. 8. brosch. 7½ Sg ord.

Der Verfasser geht von der Betrachtung der neuesten Erscheinungen in der katholischen und protestantischen Kirche aus und unterwirft den Zustand beider Kirchen einer unbefangenen Beurteilung. Indem er das eine Ziel verfolgt, die Getrennten zu einer allgemeinen Kirche zu vereinigen und die Bedingungen aufstellt, unter denen allein die Vereinigung und die Bildung der neuen Kirche möglich ist, sinden alle Hauptfragen, zu denen die Bewegung der Zeit veranlaßt, ihre Berücksichtigung und Beantwortung.

Vor Kurzem erschien in demselben Verlage in Commission:

Eilf Kapitel gegen Prof. Dr. Valzer oder die „gute“ Presse auf dem Armen-sünderbänkchen.

Von **Aug. Semrau** (Katholik).

Vierte Aufl. 8. geh. 4 Sg mit ¼.

Handlungen, welche ihren Bedarf selbst wählen oder nicht hinreichend pro novitate empfinden, wollen gefäll. nachverlangen. Die Schrift von **Semrau**, da sie Commissionsgut ist, können wir nur in feste Rechnung abgeben.

[1600.] Bei mir ist so eben erschienen und bitte ich zu verlangen:

Das Schneidemühler Glaubensbekenntniß

und

sein Römischer Gegner in Posen. Kritik der Schrift: **Offenes Glaubensbekenntniß** der sich nennenden: christlich-apostolisch-katholischen Gemeinde zu Schneidemühl, beleuchtet von einem Katholiken. Von **H. Bertholdi.**

Preis 3 Sg .

Ich liefere diese Schrift à cond. mit 25%, fest mit 33½% und gegen baar mit 50% Rab. Danzig, Februar 1845.

L. G. Homann.

Firma: **L. G. Homann's Kunst- u. Buch.**

[1601.] Heute wurde als Neuigkeit versandt:

Seubel, Dr. K. H., die Gehäuse und sonstigen Gebilde der Mollusken in ihrem naturhistorischen oder anatomisch-physiologischen Verhalten, so wie ihre Anwendung, ihr Vorkommen in Versteinerungen u. s. w. Mit einem Vorwort vom Geh. Medicinal-Rathe und Professor **Dr. J. B. Wilbrand.** gr. 8. Geh. 12 gg , 48 kr . — netto 9 gg , 36 kr .

Rustige, H., Gedichte. Geh. 18 gg , 1 fl . 21 kr . — netto 13½ gg , 1 fl .

Schrader, J. H. L., Pfarrer, Zeugnisse aus dem Worte Gottes für das Leben. Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. 2 Bände. gr. 8. Geh. 2 fl , 3 fl . 30 kr . — netto 1 fl 12 gg , 2 fl . 38 kr .

Schwenz, K., Dr. und Conrector am Gymnasium in Frankfurt am Main, die Mythologie der Asiatischen Völker, der Aegypter, Griechen, Römer, Germanen und Slaven. Zweiter Band: Die Mythologie der Römer, für Gebildete und die studirende Jugend. gr. 8. 2 fl , 3 fl . 30 kr . — netto 1 fl 12 gg , 2 fl . 38 kr .

Stricker, Wilhelm, D. M. Die Krankheiten des Linsensystems nach physiologischen Grundsätzen. Fünf Bücher. Ein gekrönte Preisschrift. gr. 8. Geh. 16 gg , 1 fl . 12 kr . — netto 12 gg , 54 kr .

Handlungen, welche selbst wählen, wollen ihren Bedarf gefäll. verlangen.

Frankfurt a/M., den 28. Febr. 1845.

J. D. Sauerländer.

[1602.] Bei mir erschien und wurde an alle Handlungen, die Nova annehmen, versandt:

Materialien zur Regierungsgeschichte Friedrich Wilhelms IV. 3. Hft. 8 gg .

Rättig, C., die Verstorung der Kraft des Evangeliums in der Kirche des Herrn. 4 gg .

(Eine Ergänzung der vor Kurzem erschienenen Predigt desselben Verfassers über „das Kommen des Herrn in seiner Kirche.“)

Nur auf feste Rechnung versende ich:

Die vier ersten Regierungsjahre **Friedrich Wilhelms IV.** (der Materialien 1—3. Hft.) 16 gg .

Königsberg, im März 1845.

H. L. Voigt.

[1603.] Heute wurde versandt:

Der ewige Jude.

Von **Eugen Sue.**

Aus dem Französischen übersetzt. Siebenten Theiles zweite Hälfte.

8. Geh. Jeder Theil 10 Rk .

Leipzig, 5. März 1845.

F. A. Brockhaus.

[1604.] Landshut, den 1. März 1845.

P. P.

Im Februar d. J. versandten wir an alle Handlungen, die ihre feste Continuation angegebene, das 6. (Schluß-) Heft als Rest, und mit diesem pro novitate das 1. Heft von:

„Der Seelsorger; Eine kathol. Zeitschrift“, v. J. B. Zarbl. 1845. VII. Jahrg. 1tes Heft. Preis pr. 6 Hefte 2 fl. 8 gg oder 4 fl. 3 kr. netto.

Der 7te Jahrgang, den unser Seelsorger mit diesem 1ten Hefte begrüßt, ist der schönste Beweis, welche rege Theilnahme derselbe unter der katholischen Geistlichkeit allenthalben gefunden, enthalten uns daher aller weiteren Anpreisungen, und erlauben uns nur, Sie darauf aufmerksam zu machen, von welcher wesentlichem Nutzen Anzeigen in dem literarischen Anzeiger desselben für Sie sein dürften. Bei einer Auflage von 1000 Exempl. berechnen wir für die laufende Seite um 4 kr. oder 1 gg , auch sind wir erbötig, Inserate in Change aufzunehmen. Für Anzeigen zum Beihosten berechnen wir 24 kr. für ein Octavblatt, 36 kr. für zwei Octavblätter, 1 fl. für $\frac{1}{2}$ Bogen.

Von besonderem Nutzen würde es sein, wenn Sie uns immer gleich nach Erscheinen 1 Exemplar Ihres neuesten Verlags gratis zur Recension einsenden, wonach wir Ihnen s. J. den betreffenden Beleg übermachen werden.

Ferner versenden wir binnen wenigen Wochen an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen: **S. Bernardi Claraevallensis Abbatis**, de Consideratione. Addicit L. G. Krabinger. gr. 8. broch. 18 gg — 1 fl. 12 kr. netto.

Blumen, unverwelkliche, oder auserlesene Andachtsübungen und heilsame Unterweisungen des hl. Franz von Sales. Mit 1 Stahlst. 8. broch. 10 gg — 40 kr. netto. Auf 12 fest 1 Freieremplar.

— Dasselbe schön gebunden in Saffian und Goldschn. 1 fl. 10 gg — 2 fl. 16 kr. n. Herzen ergießungen eines kath. Christen. Mit einem Anhang von Gebeten für Kranke und Leidende. Mit einem Stahlstiche. 8. broch. 4 $\frac{1}{2}$ gg — 18 kr. netto. Auf 12 fest ein Freieremplar.

Leben und Wunderthaten des heiligen Bischofs und Beichtigers Benno. Sammt Morgen- und Abendandachten u. c. 12. broch. 4 $\frac{1}{2}$ gg — 18 kr. netto.

Livre de Prières. Composé pour les Etudiants Catholiques. 12. broch. 4 gg — 15 kr. netto. Auf 12 fest 1 Freieremplar.

— Dasselbe schön gebunden in gepreßte Leinwand und Goldschnitt. 8 gg — 31 kr. n.

Nachfolge des heiligen Augustin, von dem Verfasser der Reise nach Hippo. Aus dem Französl. übersetzt von M. Sinzel. Nebst Morgen-, Abend-, Meßgebeten u. c. Mit 1 Titelbilde. 12. br. 5 gg — 21 kr. netto. Auf 12 fest 1 Freierempl.

Rothfischer, kurze und leichtfaßliche deutsche Sprachlehre in Fragen und Antworten, zunächst für Landschulen bearbeitet. Mit einem Anhang von 170 deutschen Sprachzweitster Jahrgang.

übungen. 8. geb. in Pappe. 1 $\frac{1}{8}$ gg — 7 $\frac{1}{2}$ kr. netto. Auf 12 fest 1 Freieremplar.

Wie steht es mit der Kindererziehung in unsern Tagen auf dem Lande? Beantwortet durch die Erfahrung. Ein sehr nützlich und zugleich interessantes Büchlein für Eltern, Lehrer, Vormünder, Seelsorger. Von einem kathol. Priester und Schulmanne. 8. br. 6 $\frac{3}{4}$ gg — 27 kr. n. Zarbl, J. B., Vom Verufe und Verdienste des klösterlichen Lebens. Eine Anrede bei einer Einkleidung und Gelübde-Ablegung. gr. 8. gef. 1 $\frac{1}{2}$ gg — 6 kr. netto.

— Verehrung der hl. Reliquien. Predigt. 2. Aufl. 2 gg — 9 kr. netto.

Anzeigen hiezu, mit oder ohne Firma, stehen Ihnen so viel zu Diensten, als Sie zum Beilegen einer Zeitschrift, — Zeitung, brauchen oder sonst mit Nutzen vertheilen können.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova nehmen, ersuchen wir, ihren Bedarf recht bald anzugeben, damit sie dieselben gleichzeitig mit andern Handlungen erhalten,

hochachtungsvoll
Jof. Thomann'sche Buchhandlung.

[1605.] Von der in unserm Verlage erschienenen Schrift:

Elaborizon, H. J. A., Leben und Thaten des heiligen Ignatius von Loyola, Stifter und ersten Generals des Jesuiten-Ordens; aufs Neue herausgegeben, und mit Anmerkungen, charakteristischen Beiträgen zur Beurtheilung dieses Ordens, und einer chronologischen Uebersicht der hauptsächlichsten Verbrechen desselben (nach der eigenen Zusammenstellung des Jesuiten Maier) verm. 2. Auflage. 6 gg od. 24 kr. rh.

haben wir, da diese jetzt von besonderem Interesse ist, eine neue Ausgabe veranstaltet und bitten diejenigen Herren Kollegen, die sich Absatz davon versprechen, gefälligst zu verlangen, wegen geringen Vorrath können wir jedoch nur mäßig à Cond. versenden.

Spener, 20/2. 1845.

G. E. Lang's Buchhandlung.

[1606.] Bei J. A. Mayer in Aachen ist für Deutschland in Commission erschienen:

**Ptolemaei Eordaei,
Aristobuli Cassandrensis
et Charetis Mytilenaei
Reliquiae.**

Edidit Janus Gerardus Hulleman,

Phil. Theor. Mag., Litt. Hum. Doct.

8. Trajecti ad Rhenum. Broschirt.

Preis 1 fl. 16 gg ord. 1 fl. 6 gg netto.

[1607.] Nur auf Verlangen versenden wir:

Kreuz-, Buß- und Betschule.

Von Heinrich Müller,

Verf. der geistreichen Exequienstunden, des himmlischen Liebestuffes, der evangel. Schlußkette u. c.

Mit 1 Kupfer.

Preis 15 gg oder 1 fl.

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, wollen gef. begehren.

Haspel'sche Buchhdlg.

[1608.] Im Verlage von Otto Model in Dorpat erschien so eben, wird jedoch nur auf Verlangen pro Nov. versandt:

Sammlung kritisch bearbeiteter Quellen zur Geschichte des Russischen Rechtes. Herausgegeben durch Dr. E. S. Tobien, Hofrath und Professor zu Dorpat. Erster Band: Die Prawda Russkaja und die ältesten Tractate Russlands. Mit 3 Facsimiles. 4. Preis 3 fl.

[1609.] Wir versandten heute pro Novitate:

Der Römische Katechismus, herausgegeben nach dem Beschlusse des Conciliums von Trident und auf Befehl des Papstes Pius des Fünften. Mit gegenüberstehendem lateinischen Texte nach der Hauptausgabe des Manutius vom Jahre 1566. In treuer Verdeutschung nebst geschichtlichen Notizen über den römischen Katechismus von Dr. W. Smets, Canonicus in Aachen. Erster Theil. Erste Lieferung, à 10 Syl. Der römische Katechismus erscheint in 2 Bänden oder 7 Lieferungen, deren jede 10 Syl. kostet. Bielefeld, d. 15. Febr. 1845.

Belhagen & Klasing.

[1610.] So eben erschien bei uns die fünfte, verbesserte und mit vielen neuen Recepten vermehrte Auflage des allbeliebten

Stettiner Kochbuches

von Marie Rosnack, gebunden 22 $\frac{1}{2}$ Syl.

Dasselbe hat sich durch seine Brauchbarkeit seit einer langen Reihe von Jahren, in welcher vier starke Auflagen vergriffen wurden, als eines der vorzüglichsten Bücher über Kochkunst bewährt, und kann es daher mit vollem Rechte allen Hausfrauen und Köchinnen auf das Beste empfohlen werden; wird aber nur auf Verlangen versandt.

Nicolai'sche Buchhandlung.

C. F. Gutberlet in Stettin.

[1611.] Ich empfang von der Decker'schen geh. Oberhofbuchdruckerei in Commission, kann jedoch nur auf feste Rechnung liefern:

Denkschrift des Ministers Rother über die Verhältnisse des Seehandlungs-Instituts. netto 10 M .

Leipzig, 3. März 1845.

Bernh. Hermann.

[1612.] So eben versandte ich auf feste Bestellung Nr. 5

der Pädagogischen Zeitung,

in Verbindung mit

Dr. Hölting, Janson und Römer

herausgegeben

von

Dr. H. Gräfe und Dr. C. Clemen.

Davon erscheint alle vierzehn Tage eine Nummer von 3 Bogen in gr. 8., in Umschlag, die stets den 1. u. 15. jedes Monats ausgegeben wird. Preis für den Band von 12 Nummern oder 36 Bogen 2 fl. 10 M in laufende Rechnung.

Diejenigen Handlungen, von welchen bis jetzt noch keine Bestellungen eingingen, bitte ich um baldige Angabe ihres festen Bedarfs.

Leipzig, im März 1845.

B. G. Teubner.

[1613.] **Statt Wahlzettel.**
Nova 1845.

So eben ist in meinem Verlage erschienen, und bitte ich diejenigen Handlungen, welche davon Gebrauch machen wollen, gefälligst à Cond. zu verlangen:

- Bauer, H. Pred.**, Denkschrift über die Hinrichtung des Kammerers E. F. Schulz und des Kaufmanns Karsten durch die Franzosen in Ayrish am 8. April 1807. gr. 8. geh. 15 Ngr.
- Buchholz, Pred.**, Das tägliche Brod. Predigt. gr. 8. geh. 2½ Ngr.
- Böttcher, Prof. Dr.**, Gustav Adolph als Christ ic. gr. 8. geh. 5 Ngr.
- Kirchenjahr**, das. Eine Sammlung von Predigten der berühmtesten Kanzelredner Berlins ic. In monatl. Hefen. gr. 8. geheftet à 5 Ngr.
- Mäßigkeits-Herald** für die Preuß. Staaten. 1845. V. Jahrg. 4. 15 Ngr.
- Müllers, Dr. Heinr.**, Evangelischer Herzenspiegel. Neue wohlf. Ausg. 4. 2 Ngr.
- Perle**, die köstliche, oder schöner Schmuck für Jünglinge und Jungfrauen ic. 16. geh. 5 Ngr.
- Predigten über die sieben Worte Christi am Kreuz** (von F. S. Lucas, Pred.) 8. geh. 7½ Ngr netto.
- Stiftungsfeier**, erste, und Bericht des Vereins zur würdigen Sonntagsfeier. gr. 8. geh. 2 Ngr netto.
- Souhon, A. F.**, der Friede des Herzens, Pred. 8. geh. 2 Ngr netto.
- Wächst die römische Kirche oder fällt sie?** Antwort: Sie ist gefallen. 8. geh. 3 Ngr.
- Zeugnisse für die christlichen Katholiken in Schneidemühl.** 8. geh. 2 Sgr netto.
Berlin, im Februar 1845.
Justus Albert Wohlgemuth.

[1614.] Bei mir ist in Commission erschienen und wird auf feste Bestellung in Leipzig ausgeliefert:

Grundzüge der Glaubenslehre, des Gottesdienstes und der Verfassung der allgemeinen (katholischen) christlichen Gemeinde zu Breslau. Zum Besten der Gemeinde. n. 1 Ngr.

Dasselbe in polnischer Sprache. n. 1 Ngr.
Breslau, Februar 1845.

Wilh. Gottl. Korn.

[1615.] Es ist erschienen und durch den Unterzeichneten zu beziehen:

Rosen. Eine Zeitschrift für die gebildete Welt. Herausgegeben von R. Heller. 1845. gr. 4. in wöchentlichen Lieferungen à 6 zweispalt. Nummern. à Jahrgang eplt. 10 Ngr.

Das Literaturblatt ist Ihrer gefl. Berücksichtigung zu Anzeigen Ihres Verlags empfohlen. Die Spaltzeile wird Ihnen nur mit 6 Pfennig in Rechnung gebracht.

Leipzig.

F. A. Leo.

[1616.] **Neue Musikalien**
im Verlage von **C. A. Klemm** in Leipzig.

[1. Nova-Sendung v. 25. Febr. 1845.]

Handlungen, die Nova annehmen, wollen gefälligst verlangen.

- Appel, C.**, Op. 5. Leichtes Concertstück f. Violoncello m. Orch. 1 Ngr 5 Ngr.
- Op. 5. do do m. Quartett. 1 Ngr.
- Op. 5. do do m. Pfte. 22¼ Ngr.
- Becker, C. F.**, Op. 13. Drei- u. vierstimm. Tonstücke f. Orgel. Heft 1. 2. à 15 Ngr.
- Becker, Jul.**, Op. 36. Leichte Duette f. 2 Frauenstimm. m. Pfte. No. 1. 7¼ Ngr.
- Op. 36. do do „ 2. 12¼ Ngr.
- Op. 36. do do „ 3. 15 Ngr.
- Berthold, G.**, Komisches Lied zur Oper: Der lustige Schuster m. Pfte. 5 Ngr.
- Cuzent, Paul**, Neue Pariser Polka f. Pfte. 5 Ngr.
- Diethe, Fr.**, Beliebter Defilir-Marsch f. Pfte. 5 Ngr.
- Dürner, J.**, Op. 12. Vier Lieder f. Bassstimme m. Pfte. 20 Ngr.
- Op. 13. Im Mai. f. eine Singstimme mit Pfte. No. 1. 10 Ngr.
- Op. 13. Braut u. Bräutigam f. ein Singst. m. Pfte. No. 2. 12¼ Ngr.
- Op. 13. Toast, f. Bariton (oder Bass) mit Pfte. 10 Ngr.
- Köhler, Gust.**, Polonaise aus *Donizetti's* Torquato Tasso f. Pfte. 5 Ngr.
- Liebungsstücke, Leipziger, f. Pfte. No. 8. 9. a 5 Ngr.
- Lortzing, Alb.**, Der Rothkopf. Lied f. eine Singstimme m. Pfte. 5 Ngr.
- Rieffel, W. H.**, Meeresstille u. glückliche Fahrt, f. 4 Männerstimmen. 20 Ngr.
- Simon, H.**, 6 Lieder f. eine Singstimme mit Pfte. 20 Ngr.
- Truhn, F. H.**, Liebesblüthen. Lied f. eine Singstimme m. Pfte. 7¼ Ngr.
- Wagner, E. D.**, Op. 6. Motette „Schaffe in mir, Gott“ f. 4 Männerstimmen. No. 2. Partitur. 20 Ngr.
- Op. 6 do do No. 2. Stimmen. 7¼ Ngr.

[1617.] Heute versandte ich an alle Buchhandlungen, welche es verlangten:

W. Scott,

tales of a grandfather.

Mit Accentuation, Anmerkungen und einem vollständigen Wörterbuche

von **Karl Rud. Schaub.**

8. 21 Bogen. Weiß Maschinen-Papier. geh. 12½ Sgr.

Diese auch im Aeußern vortrefflich ausgestattete Ausgabe, besorgt von dem bekannten Herausgeber des *vicar of Wakefield*, wird den Freunden der englischen Sprache eine willkommene Erscheinung sein.

Arnöberg, d. 25. Febr. 1845.

M. V. Ritter.

[1618.] **Musikalien-Novitäten**

von **Ed. Bote & G. Bock** in Berlin
versandt am 15. Febr. d. J.

- Auber**, Potpourri de l'Opéra: La Sirène p. Pfte. 20 Sgr.
- Baumeister**, 5 Lieder f. eine tiefe Stimme m. Pfte. Op. 1. 12½ Sgr.
- Chwatal**, Variat. sur le motif de l'entre-Acte de l'Opéra: Marie, p. Pfte. Oe. 73. 15 Sgr.
- Cuzent**, Souvenirs de Berlin. Quadrille p. Pfte. 10 Sgr.
- Engel**, 3 Lieder f. 1 St. m. Pfte. Op. 11. 15 Sgr.
- Gaschin, F. de**, Charme brisé. Poème harmon. p. Pfte. Oe. 9. 15 Sgr.
- Mazourka p. Pfte. Oe. 10. 10 Sgr.
- Gung'l, Josef**, Mein erster Walzer in Berlin. Op. 39. f. Orchester. 1 Ngr 15 Sgr.
- do do f. Pfte. u. Viol. 15 Sgr.
- do do f. Pfte. zu 4 Hdn. 20 Sgr.
- do do f. Pfte. zu 2 Hdn. 15 Sgr.
- Hahn**, der 8te Psalm f. 4 Männerst. m. Pftbegl. Op. 14. Part. u. Stimmen. 22½ Sgr.
- Hossensfelder**, Louisen-Polka. f. Pfte. Op. 2. 7½ Sgr.
- Genien-Tänze. Walzer f. Pfte. Op. 5. 15 Sgr.
- Rode, Kreutzer u. Baillot**, Prakt. Violin-schule. Neu bearbeitet von C. Böhmer. 1 Ngr 15 Sgr.
- Schön, Mor.**, die musik. Geschwister. Sammlg. leichter und gefälliger Unterhaltungsstücke a. Opern, f. Viol. u. Pfte. 1. Heft. 25 Sgr.
- Tiehse, O.**, 7 Gedichte f. 1 Singst. m. Pfte. Op. 24. 2 Hefte à 15 Sgr. 1 Ngr
- Truhn, H.**, 3 Duos, avec Pfte. Oe. 72.
No. 1. la Passeggiata (Spazierg.) f. 2 Soprano. 12½ Sgr.
2. la Notte alla riva dell'mare (Nachts am Strande) f. Sopr. u. Tenor. 10 Sgr.
3. la Festa (das Fest) f. Tenor u. Bass. 12½ Sgr.
- Voss, C.**, Gebet der Liebe. f. eine tiefere weibl. Stimme m. Pfte. Op. 48b 10 Sgr.
- 4 Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Op. 53. 15 Sgr.
- Une fleur pour toi. Romance p. Pfte. Oe. 57. 12½ Sgr.
- Tarantelle p. Pfte. Oe. 58. 15 Sgr.
- Willmers, R.**, Un jour d'été en Norvège. Gr. Fantaisie p. Pfte. Oe. 27. 1 Ngr 5 Sgr.
- Tiehse, Otto**, Portrait, auf chin. Papier. 20 Sgr.

[1619.] Bei **Carl Duquardt** in Brüssel ist erschienen:

Essai

sur la neutralité de la Belgique

considérée principalement sous le point de vue du droit public,

par **M. Arendt**,

Prof. à l'université de Louvain, Chef de l'ordre royal de Léopold,

Preis 2 Ngr.

[1620.] Bei **George Westermann** in Braunschweig sind folgende empfehlenswerthe Schulbücher erschienen:

Goldsmith, Oliver. The Vicar of Wakefield, a tale. Nach Walter Scotts verbessertem Texte durchgängig accentuirt. Nebst sacherklärenden Noten und einem vollständigen Wörterbuche mit der Aussprache, nach J. Walker, St. Jones und William Perry. Bearbeitet von Ch. H. Plessner. 2. Aufl. Stereotyp-Ausgabe. 12. geh. 10 Ngr.

Rapp, Dr. E., Leitfaden beim ersten Schulunterricht in der Geschichte und Geographie. 4. sorgfältig verbesserte Ausgabe. 8 Ngr.

Molé, A., Dictionnaire nouveau Français-Allemand et Allemand-Français. Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. 4. Stereotyp-Ausgabe. 2 Bände. Lex. 8. 2 Ngr.

— Nouveau Dictionnaire de poche Français-Allemand et Allemand-Français, à l'usage des écoles. — Neues Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache zum Schulgebrauch. 2. Stereotyp-Ausgabe. 2 Bde. 12. geh. 20 Ngr.

Plessner, Ch. H., Neues englisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend eine Auswahl englischer Erzählungen, Novellen und ein Schauspiel. Nebst der Betonung aller Worte und einem Wortregister mit der Aussprache nach Walker und den anderen besten Orthoepisten. 2. Aufl. verm. und verbessert v. Prof. H. Roberts. 12. geh. 20 Ngr.

Saint-Pierre, Bernardin de, Paul et Virginie. Mit grammatischen, wort- und sacherklärenden Anmerkungen und einem vollständigen Wörterbuche zum Schul- und Privatgebrauch versehen von J. Hoffa. 12. geh. 15 Ngr.

Shakspeare's Hamlet, prince of Denmark. Grammatisch und sachlich zum Schul- und Privatgebrauch erläutert von J. Hoffa. 8. geh. 12 Ngr.

— Romeo and Juliet. Grammatisch und sachlich zum Schul- und Privatgebrauch erläutert von J. Hoffa. 8. geh. 12 Ngr.

[1621.] Heute wurde zur Fortsetzung auf alte Rechnung versandt:

Zeitschrift

für die Kunde des Morgenlandes

herausgeg. v. Prof. Dr. Chr. Lassen.

Sechster Band zweites Heft.

Preis für das 2te u. 3te Heft 2 Ngr 20 gyl.

Für das dritte Heft, welches in drei Wochen ausgegeben wird, werden die Anzeigen für den Bibliographischen Anzeiger baldigst erbeten.

Bonn, 15. Febr. 1845.

H. B. König.

[1622.] Bei **Franz Hanke** in Zürich ist nun vollständig erschienen:

Joh. Arnd's 6 Bücher vom wahren Christenthum nebst dessen Paradies-Gärtlein. Stereotyp-Ausgabe mit 56 Holzschnitten. Weiß Papier. gr. 8. (87½ Bogen) 1½ Ngr. (1½ Ngr) od. 2 fl. 24 kr. (1 fl. 48 kr.)

Ich bitte meine Hh. Collegen, sich gef. für den Absatz dieser schönen und billigen Ausgabe recht thätig verwenden zu wollen; ich werde ihre Bemühungen meinerseits durch eifrige Verwendung für Ihren Verlag zu erwiedern mich bestreben.

Das 1. u. 2. Heft liefert mein Commissionair, Herr Köhler, auch à Cond. aus; Heft 3 und ff. jedoch nur in feste Rechnung.

Ferner erlaube ich mir folgende Artikel den verehrl. Sortiments-Handlungen in Erinnerung zu bringen:

Schmolk, Benj., d. himml. Vergnügen in Gott od. vollst. Gebetbuch ic. (51 Bog.) gr. 8. 1842. Ganz großer Druck. 5/8 Ngr od. 1 fl. ord.

Zollkoffer, J., himml. Weihrauchschaf, od. vollst. Gebetbuch. Nebst Anhang geistreicher Lieder. 1806. Großer Druck. 2/3 Ngr od. 1 fl. ord.

Freierempl. bei diesen zwei letztern: 20/1, 50/3, 100/10.

[1623.] So eben erschien:

Die Censurverhältnisse in Preußen. Denkschrift mit Bezug auf die beigelegte Petition den Mitgliedern des 9. Provinzial-Landtages der Mark Brandenburg und der Niederlausitz gewidmet von Dr. Th. Mügge. gr. 8. geh. 10 Ngr.

Ich versende diese interessante Schrift nur nach Preußen als Neuigkeit und wollen nicht preussische Handlungen ihren Bedarf verlangen. — Leipzig, 1. März 1845.

Bernh. Hermann.

[1624.] Bei mir ist erschienen u. so eben versandt: **Offenes Sendschreiben an den Verf. der Schrift: über die Medizinal-Verfassung Preußens wie sie ist und wie sie sein sollte.** 3½ Bogen 8. Pr. netto 7½ Sgr. Eine nicht nur für die Aerzte, Wundärzte, Apotheker Preußens, sondern auch des Auslandes höchst wichtige Schrift.

Ferner erscheint auch in diesem Jahre in meinem Verlage:

Die Wiene nebst polytechn. Archiv. Zeitschrift. Herausg. C. L. N. Mendelssohn. Preis 4 Ngr.

Der Neuigkeitsbote. Zeitschrift. Redacteur A. Schnizer. Mit ¼jährigen (wirklichen) Kunstblättern. Preis 2 Ngr.

S. D. Schnizer in Berlin.

[1625.] In der **C. Kürschner'schen** Buchhandlung (M. Marcus) in Schwerin i/W. ist erschienen und durch Unterzeichneten zu beziehen: **Holdheim**, Dr. Sam., Großherz. Mecklenburg-Schwerinschem Landes-Rabbiner, das Religiöse und Politische im Judenthum. Mit besonderer Beziehung auf gemischte Ehen. geh. gr. 8. 6 Bogen. 12 gyl. (15 Sgr) mit ¼. Berlin, Februar 1845.

Plahn'sche Buchhandlung. (L. Nise.)

[1626.] Bei **J. C. Schaub** in Düsseldorf ist erschienen:

Jahr, G. H. G., ausführlicher Symptomen-Koder der homöopathischen Arzneimittellehre. Für den erleichternden Handgebrauch beim Nachschlagen in der Praxis und mit besonderer Rücksicht auf schnelle Vergleichung des Aehnlichen und gehörige Auffindung des Einzelnen nach allen seinen Bestimmungen geordnet. 2. Theil. 1. Band. 1. Hälfte. (Bogen 1—28.) Auch unter dem Titel:

Systematisch-alphabetisches Repertorium der homöopathischen Arzneimittellehre. 2. Theil. 1. Band. 1. Hälfte. (Bog. 1—28.) Preis 2 Ngr 7½ Sgr.

[1627.] Bei **Ernst Günther** in Lissa ist in Commission erschienen:

Beleuchtung der „Rechtfertigung“ des apostolisch-katholischen Priesters Czerksi in Schneidemühl, hinsichtlich seines Abfalles von der römischen Hofkirche. Von einem Katholiken. 8. Gnesen.

Offenes Sendschreiben an römisch-katholische Christen, auf Veranlassung der Rechtfertigung des Herrn Czerksi, wegen seines Abfalles von der römischen Hofkirche; von J. C. Jurek, röm.-kath. Priester der Erzdiözese Posen. 8. geh. 3 Ngr.

[1628.] Heute versandte ich in geringer Anzahl:

Der hellenische Nationalcongrès

zu Athen

in den Jahren 1843 u. 1844.

Nach der Originalausgabe der Congress-Verhandlungen im Auszug bearbeitet und mit geschichtlichen Notizen, Actenstücken u. s. w. begleitet von **Alexander Clarus Heinze**,

Oberlieutenant der Artillerie à la Suite des königl. griechischen Heeres und Ritter des Erlöserordens. gr. 8. geheftet 2 Ngr.

und mache alle Handlungen, die keine unverlangten Nova annehmen, auf dies Werk aufmerksam. Ferner:

Gustav von Heeringen

gesammelte Novellen.

2 Tble. 2½ Ngr broch.

Leipzig, 28. Febr. 1845.

Gustav Mayer.

[1629.] Soeben ist von der Geschichte des:

Erzherzog Carl von Oesterreich

geschildert illustriert

von Ed. Duller von mehreren. 20 Lief. in gr. 8. mit ca. 200 Illustrationen die 4te Lief.

an alle diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf angegeben haben, zur Fortsetzung gesandt worden. Nur ausnahmsweise können wir von jetzt an noch einzelne Exemplare der weiteren Lieferungen à Cond. geben. Diejenigen Handlungen, welche uns ihren Bedarf bis jetzt noch nicht angezeigt haben, bitten wir um baldige Angabe desselben.

Freundschaftlichst u. ergebenst

Wien, den 12. Febr. 1845.

Kaulfuß Wwe., Prandel & Co.

35*

[1630.] In **J. P. Sollinger's** Verlags- handlung in Wien erschienen, wurden aber an au- ferösterreichische Handlungen nicht allgemein pr- nov. versandt:

Früchten-Büchlein, oder Anleitung zum Ein- siedeln, Dunstfieden, Trocknen, Frischbe- wahren der Früchte, Einlegen derselben in Essig, Branntwein u. fl. 8. in Umschlag geheftet. ord. 10 Ngr.

Herapath, J. Esqre. Die Lusteisenbahn und ihre practische Unzulänglichkeit. Mit einer lithogr. Tafel, und Erklärung der Fi- guren. 8. in Umschlag geheft. ord. 25 Ngr.

Schimmer, C. A. Geschichte von Wien. gr. 8. auf Velinpapier in Umschlag brosch. ord. 1 Ngr. 15 Ngr.

Seidl, J. G. Gedichte in niederösterreichischer Mundart. Erste Gesamt-Ausgabe (Zin- serle. Dritte Auflage.) gr. 8. auf fei- nem Velinpapier in eleg. Umschlag. brosch. ord. 1 Ngr. 15 Ngr.

Stöckl, Elis. Die bürgerliche Küche, oder neuestes österreichisches Kochbuch für Bür- gerfamilien aus der gebildeteren Mittelklasse. Sechste stark vermehrte und verbesserte Auflage. fl. 8. in Umschlag brosch. ord. 22 1/2 Ngr.

Zeitschrift für östereich. Rechtsgelehrsamkeit u. polit. Gesehkunde. Herausgegeben von Re- gierungsrath und Professor Dr. Jos. Rud- ler, und Professor Dr. Moriz von Stuben- rauch 20. Jahrgang, 1844. 3 Bde. oder 12 Monats-Hefte. gr. 8. ord. 8 Ngr. Handlungen, die sich Absatz versprechen, wol- len gefälligst verlangen. Herr Liebeskind liefert in Leipzig aus.

[1631.] In **G. F. Schalls** Stickmuster-Ver- lag in Berlin erschien, und ist bereits versandt an alle Handlungen, welche Nova annehmen:

Journal für Moderne Buntstickerei.

Jeden Monat werden geliefert: 12 sauber in lebhaftes Farben gefärbte Stickmuster in verschie- denen Dessins für Wollen-, Seiden-, Perl- und Gobelin-Stickerei, auch zum Häkeln, zu Klingel- zügen, Lampendecken, Notiz-Büchern, Taschen- Etuis, Schuhen u. a. m. in Quartformat.

Preis des Jahrganges von 12 Heften mit 144 Mustern 8 Ngr. oder 14 fl. rh. Preis des Quartals von 3 Heften mit 36 Mustern 2 Ngr. oder 3 fl. 30 kr. rh. Das einzelne Heft mit 12 Mustern 1 Ngr. oder 1 fl. 45 kr. rh.

[1632.] Heute ist die Nummer 3 vom Re- pertorium für Musik, redigirt von Her- mann Hirschbach, versendet worden, jedoch nur an diejenigen Handlungen, welche ihre feste Bestellung darauf gemacht haben. Die ersten beiden Nummern werden à Cond. gegeben, die weiteren aber nicht.

Leipzig, d. 7. März 1845.

Gustav Brauns.

[1633.] Kaager's Album. Jahrg. 1845. 12 Hefte. 2 Thlr. (I. und II. Heft sind bereits erschienen.) (Zu beziehen durch F. A. Frobergger in Leipzig.)

[1634.] **IS** In meinem Verlage sind er- schienen: Berrenner, L. F., 150 Exempel tafeln, 16 Bgn. quer 8. Preis 3/4 Ngr.

Diese Rechentafeln sind schnell verkäuflich, da fast jeder Schullehrer zu seiner eigenen Bequem- lichkeit solche einführt. Um bei Verwendung der- selben Ihre Bemühungen lohnend zu machen, gebe ich bei Abnahme von 10 Ex. fest 40 % und gegen baar 50 % Rabatt.

— — Rechenbuch für Töchter Schulen und zum Selbstunterricht.

Um demselben einen größeren Eingang in den Elementarschulen zu verschaffen, habe ich seit Januar 1845 den Ladenpreis von 2/3 Ngr. auf 1/3 Ngr. herabgesetzt mit 33 1/3 % Rabatt. Auch hiervon gebe ich auf 10 Ex. fest 40 % und gegen baar 50 % Rabatt.

Die Herren Sortiments-Buchhändler, die sich davon Absatz versprechen, bitte ich à Cond. zu verlangen.

Berlin, im Januar 1845.

L. Fernbach jun.

[1635.] Im Verlage von **Wilh. Körner** in Erfurt erscheint seit Anfang dieses Jahres:

Neues Orgel-Journal.

Auswahl von Compositionen aller Art für die Orgel

zur allseitigen Ausbildung, zum Concertvortrag und Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst.

Herausgegeben von G. Wilhelm Körner.

Das Werk erscheint in einzelnen Heften von 2 1/2 bis 3 Bogen im Umschlag zu dem überaus billigen Subscriptionspreise von 7 1/2 Sgr. für das Heft. Vier Hefte bilden einen Band, wovon jährlich einer erscheint, wozu noch als Prämie umsonst beigegeben wird:

Die ausgezeichnete, bis jetzt ungedruckte Fuge in Gdur von J. S. Krebs. (Separat gekauft kostet dieselbe 7 1/2 Sgr.)

Das erste Heft des neuen Orgel-Journals enthält 14 Tonstücke.

Die Literatur hat wohl bis jetzt kein Unter- nehmen ähnlicher Art aufzuweisen, was hinsicht- lich der Menge des gediegenen Stoffes, der äußern zweckmäßigen Ausstattung und des Preises, mit diesem Journale in die Schranken treten könnte. Heft 1 steht nach Verlangen à Cond. zu Dienste.

Eben daselbst werden fortgesetzt:

Orgelfreund. Bd. 6.

Prästudienbuch. Bd. 3.

Poststudienbuch. Bd. 2.

Der vollkommene Organist. Bd. 2.

Der Cantor und Organist. Bd. 2.

Der Orgel-Virtuos.

[1636.] Bei **J. Hensen & Comp.** in Aachen wurde so eben fertig:

Lothmann, (Kaplan) W., Antwort-Schrei- ben auf Johannes Ronge's „Wort an die Römlinge in Deutschland zum Neu- jahr 1845.“ 8. Geh. 1 1/2 Sgr. ord.

Wir haben von dieser interessanten Piece eine Partie nach Leipzig zum Ausliefern gesandt, und ersuchen nach muthmaßlichem Bedarf à Cond. zu verlangen.

Aachen, 25. Februar 1845.

[1637.] Im Verlage von **G. F. A. Günther** in Breslau erscheint, (und ist durch das Lite- rarische Museum in Leipzig zu beziehen,) eine neue politische Monatschrift unter dem Titel:

Schlesischer Zeitspiegel,

Umriss und Randglossen zur Tagsgeschichte.

4 Bog. br. Subscriptions-Preis 3 Ngr.

(Von diesem Subscriptionspreis wird ein Drittel Rabatt, jedoch nur gegen baar, ge- geben.)

Der schlesische Zeitspiegel soll nichts, als Das enthalten, was sein Name verspricht: Er soll daher seinen Lesern Alles wiedergeben, was der Zeitstrom in seinem raschen Laufe mit sich führt, und was würdig ist, der Nachwelt aufbewahrt zu werden. Des Tages wichtigste Ereignisse sollen, je nachdem es der Gegenstand erfordert, mit Ernst und Würde, oder mit Hu- mor und Satyre, jedenfalls aber mit Freimü- thigkeit besprochen werden, wobei auf die An- gelegenheiten unsrer Provinz besonders Rücksicht genommen werden wird. — Um das reiche Ma- terial überblicken zu können, soll der Inhalt des „schlesischen Zeitspiegels“ in folgende Haupt-Kubriken zerfallen:

a. Leitende Artikel über vaterländische Ge- genstände.

b. Feuilleton, enthaltend:

1. Nachrichten aus der Welt.

2. Nachrichten aus dem Staate.

3. Nachrichten aus der Provinz.

4. Mischlinge.

c. Statistische Notizen.

Man verpflichtet sich zur Abnahme eines Quar- tals von 3 Lieferungen.

[1638.] Bei uns liegt zum Versenden bereit: Euthymii Zigabeni commentarius in Quatuor Evangelia. Textum graecum nunquam antea editum ad fidem duorum codicum membra- naceorum Bibliothecarum SS. synodi mos- quensis auctoris aetate scriptorum diligen- ter recensuit et repetita versione latina Joannis Hentenii suisque adjectis animad- versionibus edidit Christianus Frideric. Matthaei. Editio denuo emissa Tomi tres. 178 Bog. in 8. maj. geh. Preis n. 4 Ngr. in Rechnung 3 Ngr. gegen baar 2 Ngr.

Auf Verlangen steht 1 Ex. à Cond. zu Dienst, unverlangt wird es gar nicht versandt.

Berlin.

M. Usher & Co.

[1639.] Im Verlag von **W. H. Noordendorp** im Haag ist erschienen und an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen, versandt:

Auswahl von Predigten

der berühmtesten Holländischen Kanzelredner,

herausgegeben von Dr. E. G. Lagemans.

8. 15 B. 1 Ngr. 25 Ngr. Netto 1 Ngr. 10 Ngr.

[1640.] Bei **W. Levisohn** in Grünberg er- schien und wird in Leipzig ausgeliefert:

Allgemeine Gewerbeordnung nebst dem Ent- schädigungsgesetz zu derselben.

Preis geh. 4 Ngr. u. 11/10. (Parthiepreise: 50 auf einmal genommen à 4 1/2 Sgr., 100 Ex. à 4 Sgr., 200 à 3 1/2, 500 à 3 Sgr.)

Unverlangt wird nichts versandt.

[1641.] In der **Agentur des Rauben Hauses** ist so eben erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Andeutungen über die Aufgabe der evangelischen Kirchenbaukunst.
2 Bog. Netto 3½ ggl.
Hamburg, den 26. Febr. 1845.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[1642.] Nur auf Verlangen à Cond.

Demnächst erscheint das 1. (April-) Heft des zweiten Jahrganges der

Zeitschrift

der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien.

Redacteur: **Dr. Franz Zehetmayer.**

Der Jahrgang erscheint in 12 Monatsheften à 5—6 Bogen in gr. 8., und werden diese Monatshefte regelmäßig zu Anfang jeden Monats ausgegeben.

Preis für den ganzen Jahrgang

7 fl. 30 kr. C. M., oder 8 fl. 45 kr. Rhein., oder 5 ρ .

Der bis zu dem Erscheinen des letzten Heftes des ersten Jahrganges fortwährend sich steigende Absatz läßt uns erwarten, daß mit dem Beginne des neuen Jahrganges bei dem Rufe, welches dieses Unternehmen sich in der medizinischen Welt begründet hat, durch die freundliche Verwendung thätiger Sortiment- und Buchhandlungen sich noch viel günstigere Resultate für den Absatz erzielen lassen. Um nicht unnützer Weise unsere Auflage zu zersplittern und uns wie unsern Geschäftsfreunden Kosten zu ersparen, erklären wir daher, daß wir unverlangt keine Exempl. pr. novit. versenden werden, hingegen mit Vergnügen bereit sind, Handlungen, welche für medizinische Literatur einen Wirkungskreis haben, jede beliebige Anzahl Exemplare des ersten Heftes, Inserate und Beilagen zur zweckmäßigen Verwendung zur Disposition zu stellen. — Wir sehen daher Ihren Verschreibungen in Bälde entgegen.

Freundschaftlichst ergebenst

Kaufmann Wwe., Prandel & Co.
Wien, den 15. 2. 1845.

[1643.] Binnen Kurzem erscheint auch zu unserer rechtmäßigen Original-Ausgabe für Deutschland:

Thiers, Histoire du Consulat et de l'Empire,
10 vol. in 8.

ein topographisch-historischer Atlas, entworfen unter Leitung des Verfassers selbst und von den ersten Künstlern ausgeführt. Dieser Atlas wird aus 45—50 Karten auf starkem Papier bestehen, die mit Sorgfalt colorirt und in 10 Liefer. ausgegeben werden. Der Preis, welcher sehr ermäßigt sein wird, und die weitere Art des Erscheinens werden wir in einer späteren Anzeige veröffentlichen, jedoch sehen wir schon jetzt Bestellungen darauf entgegen, um die Auflage des ersten Abdrucks im voraus bestimmen zu können.
Leipzig, im Februar 1845.

J. P. Melinc.

[1644.] **Ankündigung.**

Das im Jahr 1843 begonnene
Evangelische Kirchen- und Schulblatt
für das nördliche Deutschland,
herausgegeben von **Dr. Böckel,**
Großh. Oldenburg. Geh. Kirchenrath, Oberhofprediger
und Generalsuperintendent,

ist durch besondere Umstände in seinem Erscheinen unterbrochen, der Herausgeber wird es indes im Laufe dieses Jahres fortsetzen und zwar nach wenig verändertem Plan.

Dem Inhalte nach wird es sich an die früher erschienene Wochenschrift anschließen, größtentheils aber auf das Herzogthum Oldenburg, mit Einschluß der Erbherzogthümer Jever und der enclavirten Herrschaft Knipphausen sich beschränken, und auswärtige Verhältnisse nur auf besondere Veranlassung oder beiläufig berühren.

Statt der früher wöchentlich erscheinenden Nummer wird vierteljährlich ein Heft von etwa fünf Bogen ausgegeben, dem am Schlusse des Jahres ein Register beigegeben werden soll.

Der ganze Jahrgang kostet 1 ρ 20 ggl., und können einzelne Hefte nicht abgegeben werden. Zugleich bemerke ich, daß vom Jahrgang 1843 noch Exemplare vorrätzig und geheftet zu 1 ρ zu haben sind.

Um gütige Verwendung für diese Zeitschrift und recht baldige Bestellung bittet
Oldenburg, im Febr. 1845.

Gerhard Stalling.

[1645.] Binnen etlichen Tagen erscheint bei **Levit:**

Joh. Czerski

gegenüber seinen Widersachern. Nebst kurzer Schilderung eines Gottesdienstes der apostol. Fathol. Gemeinde in Schneidemühl.

Als Anhang: Aufruf an Theiner. 5 Sgl.

Diese Schrift von allgemeinem Interesse versende ich nicht allgemein pro Nova; ich bitte sie daher zu verlangen.

A Cond. kann ich nur 10 Exemplare geben mit $\frac{1}{4}$ — fest mit $\frac{1}{2}$.

[1646.] Im Verlage von **G. P. Aderholz** in Breslau erscheint binnen 8 Tagen:

Offenes Sendschreiben an den Professor Herrn Dr. Regenbrecht über seine an den Bisthums-Verweser und Weihbischoff Herrn Latuffek gerichtete Erklärung in Betreff seines Ausscheidens aus der römisch-katholischen Kirche. Von **J. Peschke,** Curatus zu St. Anton. 4 Bogen. gr. 8. geh. 10 Sgl.

Unverlangt versende ich nichts, Ex. liegen in Leipzig zur Auslieferung bereit.

[1647.] Bei **J. A. Mayer** in Aachen wird für Deutschland in Commission erscheinen:

Dictionnaire étymologique
de la

LANGUE WALLONNE

par **Ch. Grandgagnage.**

Das Werk erscheint in 2 Abtheilungen und wird mit ca. 25 Bogen complet sein. Subscriptions-Preis 2½ Sgl. pr. Bogen. Ausführliche Prospekte werden in einigen Tagen versandt werden.

[1648.] Billigste, überdies illustrierte neue Ausg. zu 2 Ngl oder 6 kr. das Bändchen.

Bei uns erscheint im Laufe dieses Jahres vollständig die neueste und billigste in Druck und Papier gut ausgestattete, zudem mit fünfzehn vorzüglichen Stahlstichen gezierte Kabinets-Ausgabe von:

Bulwer's sämtlichen Romanen,

übersetzt von

Friedr. Uotter u. Gustav Pfizer.

Mit 15 Stahlstichen.

K Auf 10 Exemplare das 11te frei.

Am 3. März sind die Bändchen 1 bis 3, die erste Hälfte von Eugen Aram, mit 1 Stahlstich enthaltend, an alle Handlungen, die Nova von uns über Leipzig erhalten, in stärkerer Zahl als Neuigkeit abgegangen. Am 17. März folgt der Schluß von Eugen Aram, und sodann alle 2 bis 3 Wochen 3 bis 4 weitere Bändchen.

Diese neue Ausgabe hat nicht nur den gleichen Preis von 2 Ngl oder 6 kr. fürs Bändchen, wie die bei den H. Scheible, Rieger & Sattler erscheinende Kabinets-Ausgabe, sondern wir verpflichten uns auch hiermit in allen Fällen die sämtlichen Romane in nicht mehr Bändchen zu liefern, als sie in der erwähnten andern Ausgabe werden geliefert werden. Da somit der Preis dieser neuen, mit fünfzehn vorzüglichen Stahlstichen gezierten Kabinets-Ausgabe in keinem Falle höher kommen wird, als der Preis der nicht illustrierten Sch. R. & S. schen Ausgabe, auch die Uebersetzungen derselben längst als vortrefflich anerkannt sind, so dürften wohl viele Abnehmer diese unsere Ausgabe der erwähnten andern vorziehen, sobald sie von derselben Kenntniß erhalten. Wir bitten, Ihr Publikum aufmerksam zu machen, daß diese Ausgabe unbedingt die schönste und billigste ist, u. um Ihre thätige Verwendung für dieselbe.

Vom 1—3. Bdchn. stehen auf Verlangen weitere Partien à condition zu Diensten.

Stuttgart, 3. März 1845.

J. B. Wegler'sche Buchhandlg.

Uebersetzungsanzeigen.

[1649.] In meinem Verlage erscheinen demnächst Uebersetzungen folgender Romane:

Chatsworth, or the romance of a week. Edited by Plumer Esq. author of „Tremani“, „de Vere“ etc. 3 Voll. Uebers. v. Will. du Roi.

Lord Dacre of Gilsland. By Elisabeth M. Stuart. 3 Vols. Uebers. v. Hofrath Petri.
Eduard Leibrock.

[1650.] Von dem, in kurzer Zeit zu erwartenden Werke:

Custine, Reisebericht aus Italien
erscheint bei mir eine gute Uebersetzung durch
Dr. Diezmann.

Leipzig, am 23. Febr. 1845.

Theodor Thomas.

Angebotene und gesuchte Bücher.

[1651.] Bei **V. Fernbach jun.** in Berlin sind folgende Bücher gegen baar für die beigefügten Preise zu haben:

Häusliches Leben und Sitten der Türken von Ch. White. 2 Bde. 2 \mathfrak{r} . Tarnow, Erzählungen. 3. Bd. Leipzig 1841. 10 \mathfrak{S} . Frauenbilder v. A. Winter. 2. Samml. 1840. 10 \mathfrak{S} . Vierzig Jahre v. Holtey. 4 Bde. 3 $\frac{1}{4}$ \mathfrak{r} . Mephisto's Verwandlungen, von M. Reichenbach. 1841. 10 \mathfrak{S} . Der falsche Waldemar v. W. Alexis. 3 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} . Der Courier von Simbirsk v. Heeringen. 1836. 20 \mathfrak{S} . Jena u. Leipzig v. Sternberg. 2 Bde. 1 $\frac{3}{4}$ \mathfrak{r} . Die Gräfin Caboga v. W. Sostmann. 3 Bde. 1 $\frac{1}{4}$ \mathfrak{r} . Der Bastard v. Spindler. 3 Bde. 1 $\frac{1}{3}$ \mathfrak{r} . Urban Grandie v. W. Alexis. 2 Bde. 1 $\frac{3}{4}$ \mathfrak{r} . Lady Elisabeth Mowbray v. Satori. 2 Bde. 1839. 20 \mathfrak{S} . Verliebt sein und Lieben v. Satori. 2 Bde. 1838. 20 \mathfrak{S} . Corisande v. Mauleon oder Bearn im 15. Jahrhundert. 2 Bde. 1836. 10 \mathfrak{S} . Diana von Sternberg. 3 Bde. 2 \mathfrak{r} . William's Dichten und Trachten v. König. 2 Bände. 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} . Novellen von Schubart. 1. Bd. 15 \mathfrak{S} . Mystereien v. Berlin v. Schubart 1—3. Bd. 1 $\frac{1}{3}$ \mathfrak{r} . Forster v. der Hahn-Hahn. 1 \mathfrak{r} . Reiseversuch im Norden v. derselben. 25 \mathfrak{S} . Aus dem Kaukasus. 1843. 15 \mathfrak{S} . Leben und Abenteuer John Davys v. A. Dumas. 3 Bde. 20 \mathfrak{S} . Th. Hell, dram. Bergsmeinnicht. 1823. 25. 27. 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . Almanach für Freunde der Schauspielkunst von Wolf, auf 1840 u. 41. à 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . Menschenwerth von Petiskus. Berl. 1826. 15 \mathfrak{S} . Leben, Leiden u. Widerwärtigkeiten eines Niedersachsen von J. Fr. Ruthe. 1841. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} . Hand- und Taschenwörterbuch für die Einwohner des Pr. Staats. Berl. 1841. 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} . Reiche, der Führer auf dem Lebenswege. 3. Aufl. 15 \mathfrak{S} . Sämmtliche Bücher sind neu. Die Geheimnisse von Paris in Bibliotheks-Bd. gebunden, 20 Bde. doch gut erhalten. 1 \mathfrak{r} .

[1652.] Aus meinem Journal-Leih-Institut kann ich noch Journale aus allen Wissenschaften pro 1845 zu folgenden Nettopreisen, franco Leipzig, gegen baar ablassen:

2 Monate alt $\frac{1}{2}$ Ladenpreis.
3 " " $\frac{1}{3}$ "
4 $\frac{1}{2}$ " " $\frac{1}{4}$ "

Sämmtliche Journale sind unbeschnitten, und wie neu erhalten, und werden nach Angabe des Käufers in 8 und 14 tägigen oder monatlichen Lieferungen pünktlich expedirt. Zugleich empfehle ich mein bedeutendes Lager Zeitschriften, alte und neue, zu sehr niedrigen Preisen, wovon Kataloge zu Diensten stehen.

V. Fernbach jun. in Berlin.

[1653.] Von der interessanten Schrift:

Königsberg in Preußen

und die Extreme des dortigen Pietismus von Dr. Alexander Jung. gr. 8. br. (10 Bog.) 1840. Preis n. $\frac{2}{3}$ \mathfrak{r}

besitze ich eine Parthie Exemplare und offerire das Expl. à 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} gegen baar. Auf 6 Expl. eins frei.

Ermländische Buchhandlung
(J. C. Ebelc.)

[1654.] **Sehr wohlfeil.**

J. C. Senf in Leipzig offerirt mehrere Expl. von folgendem anerkannt ausgezeichneten, und in jeder Hinsicht reichhaltigen:

Conversations-Lexicon für alle Stände
8 starke Bände (540 Bog.) hoch 4.

Von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten bearbeitet.

Leipz. (Brüggemann) 1833—38. br. neu. Pränumerat. Pr. 12 \mathfrak{r} , à 2 \mathfrak{r} 15 \mathfrak{R} netto.

[1655.] **Eduard Levisohn** in Marienwerder sucht:

1 Mönnich, Lehrbuch d. Mathematik, 1. Theil apart. (Reimer.)

[1656.] Die **Hassel'sche** Buchh. in Hall sucht:

1 Pfenninger, Jüdische Briefe.
1 Müller, geistl. Erquickstunden, alt.
1 Gothaer Hofkalender, 1800, 1, 2, 3, 6, 8, 12, 14.
2 Pfaffisches Bibelwerk in Octav.
Hiervon können wir auch mehrere einzelne Bände gebrauchen.
1 Schütz, Civilprozeß. Meßler.
2 Weishaar, Privatrecht, neueste Aufl.
1 Handb. d. Kinderkrankheiten von Wolff und Schnizer. 1843. Zum Ladenpreise.
1 Convers.-Lexikon. Brockhaus. 8. Aufl.

[1657.] **A. Asher & Co.** in London suchen:

1 Moshemii Instit. hist. Christ. Maj. Saeculi I. 4.

[1658.] **A. Asher & Co.** suchen und bitten um sofortige Zusendung:

Aguirre Collectio conciliorum Hispaniae et novi orbis, ed. J. Catalani, 6 vols. fol. Romae 1693—4.
Biblia latina, Placentiae 1475. 4.
Biblia latina, Basiliae 1481. 4.

[1659.] **A. Bielefeld** in Carlsruhe sucht:

1 Hoffmann'sche Schriften. 7. Bd. Ausg. v. 1827. Reimer.

[1660.] Die **Geslin'sche** Buchhdlg. (J. Geelhaar) in Berlin sucht zu billigem Preise:

1 Weber und Mohr, botanisches Taschenbuch auf 1807. Kiel. Academ. Buchh.

[1661.] **A. Franck** in Paris sucht und bittet um Preisangaben:

1 Heinsius, Bücher-Lexicon. complet.
1 Plautus, ex recens. Gronovii. 2 vol. Amst. 1684. 8.
1 Athenäus, ed. Schweighäuser. 14 vol. 8.
1 Aelian, c. notis Perizonii. 2 vol. Lugd. Bat. 1701. 8.
1 Vegetius, de re militari. Argent. 1806.
1 Martens, cours diplomatique. 3 vols. Berl. 1801.
1 Meander, der heil. Bernhard.
1 Göttingensche gelehrte Anzeigen. Jhrg. 1825.
1 Kunst-Blatt. Jahrg. 1820—44.
1 Lampe, dissertat. philolog.-theolog. quae ad ulteriorem evangel. Johannis illustrationem pertinent, syntagma. 2 vol. Amstel. 1737. 4.
1 Saxi, onomasticon liter. 8 vol. Utrecht 1775—1804. 8.
1 Smith, Septem Asiae ecclesiar. et Constantinopoleos notitia. Ibid. 1694. 8.
1 Mamachii origines et antiquitates christianae. Romae 1749—55. 5 vol. 4.
Scriptores Geographici ed. J. Hudson. Oxoniae 1698—1712. 4 vol. in 8. et vol. III. apart.

— — Idem. Wien 1806—1808. 2 vol. 8.
Abel-Remusat. Recherches sur les langues tartares. Paris 1820. in-4. Tom. 1. (mehr erschien nicht.)

Antonini Summa theologia. Veronae 1740. 4 vol. in-Fol.

[1662.] **Ferdinand Girt** in Breslau sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Guizot, révolution d'Angleterre. 2 Vols. Paris, Didier.

[1663.] **B. Kabus** in Danzig sucht:

Lorek's Flora prussica. Nebst Text. (A. W. Unzer.)

[1664.] **M. Kimmel** in Riga sucht billig und bittet um Preisangabe:

1 polytechn. Journal von Dingler. Jahrgang 1—25 oder 1820—1844.
1 Die Religionen der Welt. Ausg. Lieferung 1—31 cpl.

[1665.] **A. V. Ritter** in Arnberg sucht:

1 v. Billers, über den Geist u. Einfluß der Reformation, übersetzt von Henke.
1 Pallavicino, Geschichte des Tridentinischen Conciliums.

[1666.] **H. Meinders** in Dösnabrück sucht:

Portraits ausgezeichneter Schriftsteller des In- und Auslandes, in Stahl gestochen; jedoch darf die Größe der Platte das sogenannte Schillerformat nicht übersteigen. Er bittet Verleger derartiger Portraits um Einsendung eines Exemplares à Cond. (mit oder ohne Berechnung) und um gefällige Angabe des Baar-Parthie-Preises bei Abnahme von 100 Exemplaren.

[1667.] **G. Hochhausen** in Jena sucht unter vorhergehender Preisanzeige:

- 1 Siebmacher, großes Wappenbuch nebst Supplementen, cpl.
- 1 Weber, Handbuch des Lehnrechts, 4 Bde. 1807—1811.
- 1 Savigny, Zeitschrift für historische Rechtswissenschaft.
- 1 Rheinisches Museum für Jurisprudenz.
- 1 Balett, Pandektenrecht, 3 Bde.
- 1 Schweppe, Handbuch des römischen Privatrechts. 4. Aufl. 5 Bde.
- 1 Hagemann, Landwirthschaftsrecht.
- 1 Meinhardt, Handbuch des Civilprocesses, 2 Bde.
- 1 Gensler, Commentar über Martins Civilproceß, herausg. v. Gugel.
- 1 Günz, der Leichnam der Neugeborenen in seinen physischen Verwandlungen.
- 1 Commann, Vorschule zu Homer.
- 1 Tschirner, Briefe an Herrn von Chateaubriand über Religion und Politik.
- 1 Kefner, Archiv für Chemie und Meteorologie, 9. Bd.
- 1 Annalen der Pharmacie. 1832—1836.
- 1 Uchard, Sammlung phys.-chem. Schriften. 1784.
- 1 Crull's chemisches Journal. 6. Thl.
- 1 Scherer's allgem. Journal der Chemie. 1—17. 1799—1801.
- 1 Gehlers Journal für Chemie. 3. Jahrg. 806—809.
- 1 Schweigger, Journal f. Chemie und Physik Band 4—34. 40—42. 48—53.
- 1 Scherer, allgem. nordische Annalen, 8 Bde.
- 1 Westrumb, kleine phys.-chem. Abhandlungen. 5 Thle.
- 1 Berzelius, Jahresbericht. 2. Jahrg.
- 1 Marggrafs chemische Schriften. 2. Thl.
- 1 Dingler, polytechn. Journal, Bd. 7—31. 47—80.
- 1 Poggendorfs Annalen d. Chemie, 1—60 Bd.
- 1 Baumer, Bibliotheca chymica, Giess. 1782.
- 1 Bibliotheca chemica. Heidelb. 1656.
- 1 Annalen für Scheidekünstler 1823—29.

[1668.] **H. M. Fritsch** in Stolp sucht antiquarisch und sieht Offerten nebst Preis-Bemerkung entgegen:

- 1 Kampf, Annalen der Preussisch. Staatsverwaltung von 1835 an.
- 1 Kampf, Jahrbücher für Preussisch. Gesetzgebung vom 61. Bande an.
- 1 Auszug aus Krünitz Encyclopädie von A. bis Ende.

[1669.] **Gustav Dehler** in Frankfurt a/M. sucht unter vorher. Preisanzeige:

- 1 Penseroso, die Hofdame. 2 Bde.
- 1 — — — — — II. apart.
- 1 — die Schwestern im Königszaale.

[1670.] **J. P. Eric** in Hamburg sucht und bittet die ihm unbekanntten Herren Verleger um gef. Einsendung 1 Gr. pr. Post:
Ein homöopathisches Werk über hitzige Krankheiten, von Hartmann.
Schroen, über Hautkrankheiten.

[1671.] **Friedrich Ehrlich** in Prag sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Magazin zur Geschichte und Statistik von Böhmen. 2. Band, bei Eisenwanger.
 - 1 Herbst, Natursystem der Insecten. 10. Band.
 - 1 Flemming, deutscher Jäger, cpl. Leipzig.
 - 1 Dejean Spécies général des coleoptères. V. 2.
- Dagegen wird offerirt:
- 1 Ditto. — — — — — IV.

[1672.] Ich suche antiquarisch und bitte um Offerten:

- 1 Valentini, italienisches Wörterbuch. 4 Thle. 4. Leipzig.
 - 1 Freitag's arabisches Lex. 4 Vol. 4. Halle.
- J. M. C. Armbruster.**

[1673.] **Iguaz Klang** in Wien sucht:

- 1 Köhler, Ambrasische Rüstkammer mit 125 Kupf. 4. Nürnberg. 1735.
- Text kann defect sein wenn nur die Kupfer complet.
- 1 Spindler, Nonne v. Gnadenze .
 - 1 — — — — — Invalide.
- Aus der bessern Ausgabe u. reine Exemplare.
- 1 Plato opera gr. et lat. Biponti 1780 — 1786. toms 5 u. 11.

Schulstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[1674.] **Schulstellen-Gesuch.** Es wird zu baldigem Antritt für eine Sortiments-Handlung in einer bedeutenden Stadt Preussens ein Gehülfe gesucht, der mit dem Sortimentsgeschäft und den Comptoir-Arbeiten, so wie auch mit dem Leihbibliothek- und Journalzirkelwesen vertraut ist, und welchem dagegen neben einem anständigen festen Gehalte eine Tantieme am Geschäft zugesichert wird. Desfallsige postfreie Anfragen beantwortet **G. Wagner**, Lange Straße Nr. 17 in Leipzig.

[1675.] **Stelle-Antrag.** Ein Volontair oder ein Gehülfe, der jetzt oder erst kurz die Lehre verlassen hat, eine gute Hand schreibt, dabei streng solide ist und recht bald eintreten könnte, findet in einer angenehmen Stadt des Südens eine annehmbare Stelle. Die Redaction sagt wo?

[1676.] Ein junger Mann, welcher seit einer Reihe von Jahren in mehreren geachteten Handlungen servierte, sowohl im Sortiments- als Kunsthandel routinirt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zu Ostern eine Stelle in einer Verlags-, Sortiments- oder Kunsthandlung. Gefällige Offerten unter Chiffre **4. S. H.** wird Herr **F. Wolckmar** anzunehmen die Güte haben.

[1677.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier junger Mann, welcher in einer großen Verlags-Handlung den Buchhandel erlernte, seit circa zwei Jahren in einer bedeutenden Sortiments-Handlung conditionirte, und in der französischen und englischen Sprache bewandert ist, sucht auf Ostern eine Stelle, wo möglich in Norddeutschland.

Etwaige Anerbietungen unter der Chiffre **C. B.** sowie nähere Auskunft über ihn, wird gerne besorgen

J. J. Wagner.

Adr. **J. G. Cotta'sche** Buchhandlung.
Stuttgart, im Febr. 1845.

Bermischte Anzeigen.

[1678.] **An Sortimentshandlungen.**

Sollten sich auf den Lägern folgende Bände der bei mir erschienenen Ausgaben englischer Classiker vorfinden, so bin ich zu deren Umtausch gegen andere beliebige Bände, oder auch Rücknahme, in letzterem Falle jedoch unter vorheriger Anzeige, erbötig.

Bulwer Works. Vol. 6. Devereux.

do. Vol. 15. Alice.

Marryat Works. Vol. 5. Jacob Faithful.

do. Vol. 7. Kings Own.

do. Vol. 9. Midshipman Easy.

Leipzig, im März 1845.

Friedrich Fleischer.

[1679.] In Commission erhielt ich eine Parthie sehr gute, weiche Rothstifte in Rohr, den Lüneburgischen gleich und lasse das Duzend zu 15 Ngr baar ab.

A. J. Böhme in Leipzig.

[1680.] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch die höfliche Anzeige, daß die Funktionen seines Wirkungskreises im Anhang zu Schulz Adressbuch für 1845 speziell bezeichnet sind.

Leipzig.

G. Wagner,

Lange Straße No. 17.

[1681.] **Bitte um Einsendung der Nova.**

Mit Bezugnahme auf mein allgemein versandtes Circular vom 1. November a. p. ersuche ich die geehrten Herren Verleger um gefällige Einsendung ihrer Nova. Katholisch-theologische Werke erbitte ich mir in fünffacher Anzahl, andere streng wissenschaftl. Erscheinungen nur zweifach.

Bonn, den 18. Februar 1845.

Friedrich Enke.

[1682.] Von allen neu erscheinenden kirchlichen Flugschriften erbat ich mir unlängst à Cond. 20 Exempl. Heut bitte ich die Herren Verleger darauf gefälligst Rücksicht zu nehmen, daß ich mir davon gleich nach Erscheinen unverlangt 40 bis 60 Exemplare halb zur ersten Post, halb zur ersten Fuhre erbitte und bleibe deren Zusendung gern erwartend. Handlungen, welche meinem desfallsigen Gesuche prompt nachkommen, werden schwerlich etwas zurück erhalten.

Reichenbach.

Friedrich George.

[1683.] **Die Vossische Sortiments-Buchhandlung (J. Strikker)**
in Berlin

erbittet sich Novitäten in folgender Anzahl:

- 2 Theologie.
- 3 Rechts-, Staats- u. Cameral-Wissenschaft.
- 6 Medicin.
- 4 Homöopathie und Wasserheilkunde.
- 2 Thierheilkunde.
- 4 Chemie und Pharmacie.
- 2 Philosophie und Literaturwissenschaft.
- 3 Pädagogik.
- 2 Jugendschriften und Bilderbücher.
- 4 Philologie.
- 3 Geschichte.
- 2 Erd- und Reisebeschreibung.
- 2 Naturwissenschaften.
- 1 Mathematische Wissenschaften.
- 2 Kriegswissenschaft und Reitkunst.
- 4 Handelswissenschaft.
- 1 Berg- und Münzwissenschaft.
- 4 Technologie.
- 4 Haus- und Landwirthschaft.
- 2 Forst- und Jagdkunde.
- 4 Schöne Wissenschaften.
- 1 Roman speciell für Leihbibliotheken bestimmt.
- 25 Populaire, Lieferungsweise erscheinende Schriften, Placate, Subscriptionslisten, Anzeigen.

Von allen in der Rongeschen Angelegenheit erscheinenden Schriften erbitten wir 50 Expl. à C., wenn möglich mit Inserat.

[1684.] Von allen neu erscheinenden Schriften über Ronge, Czarski wie überhaupt über die deutsch-katholische Angelegenheit erbitten wir 30—50 Exempl. à Cond. per Post.

Lissa und Gnesen.

Crust Günther.

[1685.] Von allen die jetzigen Zeitverhältnisse berührenden neuen Schriften bitte mir jederzeit 20 Exemplare

unverlangt einzusenden.

Julius Klinckhardt in Leipzig.

[1686.] Von allen neuen Schriften pro und contra Czarski und Ronge erbitten sofort nach Erscheinen à Cond. zur Post à 20 Exemplare, die gewiß placirt werden.

Gebrüder Scherf in Posen.

[1687.] **Probepblätter**

und Hefte von Zeitschriften kann ich in 20 bis 40 Exemplaren zweckmäßig vertheilen und bitte ich daher, mir dergleichen zu übersenden.

Fr. Lucas in Mitau.

[1688.] **Verkauf eines antiquarischen Lagers.**

Ein aus rein wissenschaftlichen Werken in Fol., 4. u. 8. bestehendes antiquarisches Lager v. 6—7000 Bänden, in Berlin, soll zum doppelten Markulaturwerthe verkauft werden u. haben sich hierauf Reflektirende zur Erfragung des Näheren an **E. Wagner**, Lange Straße No. 17 in Leipzig, in postfreien Briefen zu wenden.

[1689.] Ein sehr bedeutendes älteres Sort.-Bücher-Lager ist zu verkaufen und wollen sich darauf Reflektirende an die Redaction dieses Blattes gefälligst wenden.

[1690.] **Inserate**

für das in Dresden erscheinende Volksblatt, die Sächs. Dorfzeitung, welche sowohl in der genannten Residenz und deren Umgegend als auch in der Provinz nunmehr in mehr als 2500 Exemplaren

verbreitet und in allen Kreisen gelesen ist, werden von heute ab in der

Buchhandlung von **Fr. Fleischer** in Leipzig angenommen und verrechnet. Die Insertions-Gebühren betragen pr. Petitzeile oder deren Raum 1 *Ngr* (Syl), Beilagegebühren 2 *pf*.

Da die S. Dorfzeitung als Unterhaltungsblatt nicht wie die gewöhnlichen Intelligenzblätter mit dem Tage ihres Erscheinens bei Seite gelegt wird, sondern ein Exmpl. oft wochenlang durch zahlreiche Hände circulirt, so werden in ihr aufgenommene Inserate ihre gute Wirkung gewiß nicht verfehlen.

Dresden, 1. März 1845.

Verlags-Expedition der Sächsischen Dorfzeitung.

[1691.] Allen den geehrten Handlungen, welche im vor. Jahre Nova, Forts. etc. von uns erhalten haben, ist die Remitt.-Factura in Duplo eingeschickt worden. Ich erlaube mir, auch durch das Börsenblatt die Bitte zur Berücksichtigung zu empfehlen:

keine weiteren Disponenda zu machen, als wozu auf der Rem.-Factura die betr. Artikel bemerkt stehen

u. halte mich, zur Vermeidung gegenseitiger lästiger

Reclamationen, der gef. Beachtung dieser Notiz versichert.

Potsdam, d. 22. Febr. 1845.

Riegel.

[1692.] **Keine Disponenden!**

Von **Gäsgschmann's** Bergbau III. kann ich mir durchaus nichts disponiren lassen, wo es dennoch geschieht, werde ich keine Rücksicht darauf nehmen!

Freiberg.

J. G. Engelhardt.

[1693.] **Keine Disponenden.**

Wie bereits auf den von uns verschickten Remittenden-Facturen bemerkt, können wir von: **Staudenmaier**, christl. Dogmatik I. II. u. III. Bd. 1. Abth.

Stolz, Auslegung des **Scher'schen** Katechismus 1. u. 2. Bd.

Stromeyer, Handbuch der Chirurgie. 1. Heft. Kalender für Zeit u. Ewigkeit. 3. Jahrg. 1845.

keine Disponenden gestatten. Wir erwarten daher alle Exemplare, die remittirt werden können, zur Oster-Messe bestimmt zurück, und werden auf Disponenden keine Rücksicht nehmen.

Da uns sämtliche obige Werke seit längerer Zeit fehlen, werden wir die Rücksendung derselben noch vor der Messe mit vielem Danke erkennen. Freiburg, im Februar 1845.

Herder'sche Verlagsbldg.

[1694.] **Messvermietung.** Für die Herren Buchhändler sind künftige Ostermesse mehrere Stuben, in bester Meslage Ritterstraße No. 44, dem rothen Collegio gegenüber, in der ersten Etage vorn heraus, zu vermieten.

Leipzig, den 1. März 1845.

[1695.] In einer Preuss. Stadt von 8000 Einwohnern, mit einem Gymnasium, ist wegen Familien-Verhältnisse eine gut eingerichtete Buch- u. Steindruckerei sogleich für 3000 *fl* zu verkaufen. Bei derselben befindet sich nicht nur ein privilegiertes Wochenblatt, welches durch Inserate einen guten Ertrag giebt, sondern sie besitzt auch noch den Vortheil, daß zu den Arbeiten für den dortigen Magistrat und die Gerichtsbehörden der nicht unbedeutende Papierbedarf zu guten Preisen geliefert wird. Nähere Nachricht ertheilt auf Postofreie Briefe die Buchhandlung von **E. S. Mittler** in Berlin.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntm. des Börsenvorstandes (Tagesordn. d. Generalvers.). — Neuigkeiten des deutschen Buchh. — Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. — Die diesmaligen Remittenden betr. — Rechtsfall, verhandelt vor dem Handelsgericht zu Koblenz. — Erwiderung auf den Artikel in No. 16 „über die jüdischen Buchhändler.“ von **M. Weil**. — Erklärung v. **Karl Beck** auf das Gutachten des literar. Sachverständigenvereins zu Leipzig. — Neuigkeiten der ausländ. Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 1595—1695.

Aderholz 1646.
Agentur d. rauhen P. 1641.
Armbruster 1672.
Aßner & Co. 1638. 1637. 1658.
Bielefeld 1639.
Böhme 1679.
Bote & Beck 1618.
Brauns 1632.
Brochhaus 1603.
Buchhandlung, Ermländische 1653.
Comptoir, literar. in Zürich 1597.
Czarski 1671.
Engelhardt 1692.
Enke in B. 1681.

Enslin'sche B. 1660.
Erie 1670.
Fennbach jun. 1634. 1651. 1652.
Fleischer, Fr. 1678.
Frank in P. 1661.
Fritsch in St. 1668.
George 1682.
Graß, Barth & Co. 1599.
Günther in Br. 1637.
Günther in L. 1627. 1684.
Hank 1622.
Haspel'sche B. 1607. 1656.
Hensen & Co. 1636.
Herder'sche Verlagsbldg. 1693.
Hermann, W. 1611. 1623.

Hirsch & Co. 1596.
Hirt 1662.
Hochhausen 1667.
Homann 1600.
Kaasgers Wwe. 1633.
Kabus 1663.
Kaulfuß Wwe., Prandel & Co. 1629. 1642.
Klang 1673.
Klinckhardt 1685.
Klemm 1616.
König in B. 1621.
Kopn, W. G. 1614.
Körner in Erf. 1635.
Kürschner'sche B. 1625.

Kymmel 1664.
Lang in Sp. 1605.
Leibrock 1649.
Leo 1615.
Levit 1645.
Levysohn in Gr. 1640.
Levysohn in N. 1655.
Lucas in M. 1687.
Mayer in Ach. 1606. 1647.
Mayer, G. 1628.
Meinders 1666.
Meline 1643.
Meyler'sche B. 1648.
Mödel 1608.
Muquardt 1619.

Museum, literar. 1637.
Nicolaische B. 1610.
Noordendorp 1639.
Dehler 1609.
Plahnsche B. 1625.
Riegel in Potsd. 1691.
Ritter in A. 1617. 1665.
Sauerländer in Pf. 1601.
Schall, G. F. 1631.
Schaub 1626.
Scherk, Gebr. 1685.
Schmiger 1624.
Senf, J. C. 1654.
Sollinger in Wien. 1630.
Stalling 1644.

Teubner 1612.
Thomann'sche B. 1604.
Thomas 1650.
Welshagen & Kl. 1609.
Verlagsexpedit. der Sächs. Dorfz. 1690.
Voigt in K. 1602.
Vossische Sort.-B. 1683.
Wagner, G. 1680.
Wagner, J. J. 1677.
Weible 1596.
Westermann 1620.
Wohlgemuth 1613.
Anonym 1598. 1674. 1675. 1676. 1688. 1689. 1694. 1695.

Verantwortlicher Redacteur: **J. de Motte**. — Druck von **B. G. Teubner**. — Commissionair: **K. Frobergger**.